

# Staufer Kurier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



Nummer 31 31. Jahrgang CMK+

Donnerstag, 3. August 2006



Die Waiblinger Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sind derzeit damit befasst, ihre eigene Zukunft zu planen – Ortsentwicklungspläne, von den Bürgerinnen und Bürger mitentwickelt, bilden die künftige Basis. Fotos: Pressereferat/Montage: Mogck

Ortsentwicklungspläne für Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker, Neustadt in Entwicklungsphase

## Der eigenen lokalen Identität auf der sicheren Spur

(dav) Waiblingen ist stark geprägt von seiner polyzentrischen Stadtstruktur. Die Gesamtstadt – das sind die Kernstadt und die fünf sie umgebenden „Satelliten“ Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt. In diesen fünf Ortschaften leben in etwa gleich viel Menschen wie in der Kernstadt. Und jede einzelne der früher selbstständigen Gemeinden hat ihre Besonderheiten, Schönheiten und Eigenarten, die gepflegt werden sollen, womöglich verstärkt oder gar neu entdeckt. Wie die Zukunft der fünf Ortschaften bis 2020 aussehen soll, das haben nun Ortschaftsräte und Ortschaftsverwaltungen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet. Diese „Ortsentwicklungspläne“ werden, sobald sie ausgefeilt sind, dem vom Gemeinderat schon verabschiedeten „Stadtentwicklungsplan“ ergänzen und unterstützen. Peter Mauch, Leiter des Stadtentwicklungsreferats, nennt dies „die umfassendste offene Bürgerbeteiligung in der Geschichte der Stadt Waiblingen!“

Was im Stadtentwicklungsplan stehe, sei zwar für die Gesamtstadt zu sehen, machte Baudezernentin Birgit Priebe am vergangenen Freitag bei einem Gespräch mit der Presse deutlich, dieser könne aber nicht den Fokus auf fünf einzelne Orte richten mit unterschiedlichen Einwohnerzahlen, Topographien, Ausprägungen und Sachständen. Ob Schule, Kindergarten oder Altenbetreuung, ob Natur oder Gewerbe – die Dinge verhielten sich jeweils unterschiedlich. Beindruckend sei freilich, dass in den jeweiligen Arbeitskreisen der einzelnen kleineren Ortschaften nicht selten genauso viele beteiligte Bürger mitgewirkt hätten wie in der 29 000 Einwohner starken Kernstadt. „Das zeigt uns klar, dass diese Bürger ‚näher‘ an ihrem Wohn- und Lebensort dran sind als die Kernstädter“, und solches Engagement gelte es mitzunehmen.

Die vermeintliche „Konkurrenz“ zwischen Kernstadt und Ortschaften müsse endlich aufgebrochen werden, erklärte Priebe. Nun, da in der Kernstadt aktuell viele schöne Projekte auf den Weg gebracht seien, gelte es, Finanzmittel für die Ortschaften zu verankern, damit diese ihren eigenen Charakter bewahren und Entwicklungspotenziale ausarbeiten könnten. Und da gebe es sehr viele realistische Ansatzpunkte, bei denen sich die Bürger einbringen sollen.

### Übereinstimmendes Procedere

Die organisatorischen Abläufe innerhalb der Ortsentwicklungspläne wurden stark an diejenigen des Steps angelehnt, um Übereinstimmungen und Verzahnungen erzielen zu können. In Arbeitskreisen befassten sich die Bürgerinnen und Bürger mit den Themenbereichen Wohnen, Mobilität, Arbeiten, Wirtschaft, Einzelhandel, Landschaft, Freizeit, Tourismus, Bildung, Kultur, Soziales, Sport. Mit diesen Vorarbeiten gingen die Ortschaftsräte „in Klausur“, wo sich herausstellte, dass sich die jeweiligen Wünsche und Vorstellungen durchaus mit denjenigen der Einwohner deckten. Die Beratungsergebnisse von dort wurden wiederum den Bürgern vorgetragen.

Nach den Sommerferien gehen die Räte noch einmal in Klausur und diskutieren die neuen Überlegungen, bevor zum Jahresende alle fünf Ortsentwicklungspläne beschlossen werden sollen. In den Haushaltsberatungen geht es dann um die Finanzierung der jeweiligen Projekte – von denen freilich auch etliche im Privatbereich liegen oder durch bürgerschaftliches Engagement realisiert werden können.

### Keine „Wuschkataloge“

Dass in jeder Ortschaft mit Maß und Ziel vorgegangen wurde, dass nichts „Unbilliges“ überlegt und geplant worden war, keine „Wuschkataloge“, Utopien und Unerfüllbares entstanden seien, das hatte tags zuvor im Gemeinderat Oberbürgermeister Andreas Hesky gelobt.

Aussagen, denen sich die Stadträtinnen und Stadträte anschlossen. CDU-Stadtrat Martin Kurz freute sich, dass keine „ausgefallenen Träume“, sondern „sachliche Dinge“ entwickelt worden seien; BüBi-Stadtrat Horst Jung meinte, es sei weitblickend „für die Urbanisierung der Gesamtstadt“ gearbeitet worden, die Charakteristika der einzelnen Ortschaften würden fortgeschrieben. Die Vernetzung von „STEP“ und „OEP“ wollte Stadtrat Klaus Riedel nach diesem „Parforce-Ritt“ im Gremium noch etwas intensiviert sehen.

### Übereinstimmende Projekte

Das bis jetzt in den fünf Ortsentwicklungsplänen Erarbeitete weist etliche Übereinstimmungen bei den so genannten Schlüsselprojekten auf; so wünschen sich alle Ortschaften eine Stärkung ihres Ortskerns, sei es durch optische Verschönerung, durch das Halten oder Verbessern des Einzelhandels-Angebots, durch Veranstaltungen oder Treffpunkte. Das generationenübergreifende Wohnen und das „Wohnen im Alter“ sind ebenfalls in allen Ortschaften ein wichtiges Thema. In jeder Ortschaft ist außerdem der Bereich „zunehmender Durchgangsverkehr“ von großer Bedeutung – ihm will man vor allem mit Geschwindigkeitsreduzierung begegnen – ebenso wie der Erhalt der Natur.

Besonderheiten und „Spezialitäten“ hat freilich jede Ortschaft erarbeitet.

### Beinstein

Beinstein soll „moderat“ von 3 800 auf 4 000 Einwohner wachsen, sagte Ortsvorsteher Thilo Schramm, um Handel und Infrastruktur weiterhin aufrecht erhalten zu können. – Der Platz vor dem Rathaus bis hinüber zum Brunnen soll „eleganter“ werden, von hoher Aufenthaltsqualität. – Beinstein, die älteste Weinbaugemeinde im Remstal, will diesem Ruf wieder gerechter werden und den Weinbau fördern. – Arbeitsplatzintensive Betriebe sollen in den künftigen „Biegelwiesen“ bevorzugt werden. – Der Rems-Talaue-Fahrradweg soll attraktiver werden und auch das Gelände um die „Geheimmühle“ erschließen.

### Bittenfeld

Seine historische, schöne Ortsmitte will Bittenfeld weiter aufwerten, so dass auch der Ortsfremde besser zurecht komme, überlegte Ortsvorsteher Günter Englert. Gassen sollen wieder begehbar werden, leer stehende Scheuern, wovon es viele gebe, besser genutzt. Rings um Rathaus wünscht man sich einen „Krisenmanagementpunkt“, einen Markt- und Handlungsschwerpunkt. Die WiR-Card soll stärker eingeführt werden. – Der Kleewiesenbach unter der Schillerstraße soll „erlebbar“ und sichtbar werden. Streuobstwiesen, ein Pfund, mit dem Bittenfeld besonders wuchern kann. – Das betagte Eingangsgebäude zum Waldfreibad wird untersucht. – Trendsport für Jugendliche soll intensiviert werden.

### Hegnach

Einen „Eventplatz“ rings um den „Schaffhof“ wünschen sich die Hegnacher, erklärte Ortsvorsteher Dietmar Stegmaier, auch ein „eigenes Gesicht“ für die Ortschaft, deren Ortsmittelpunkt nicht genügend ausgeprägt sei. – Das Thema Durchgangsverkehr müsse in Hegnach besonders intensiv angegangen werden, denn der Lkw-Anteil betrage zehn Prozent, Lärm- und Feinstaub-Belastungen seien besonders groß. – Das Hallenbad soll erhalten werden. – Die berühmte „Hegnacher Pfefferminze“ soll mehr ins richtige Licht gerückt werden.

### Hohenacker

Das Thema „Betreutes Wohnen“ ist dort schon recht weit vorangeschritten und könnte sich auch auf umliegende Ortschaften auswirken, denn nicht in jeder wird sich eine solche Senioren-Wohnanlage, ob mit oder ohne Pflegebereich, leisten können. Ortsvorsteher Siegfried Kurz hofft, bis zum Herbst das entsprechende Schlüssel-Grundstück erwerben zu können. – Patenschaften für öffentliche Plätze und andere soziale „Dienstleistungen“ durch Bürger sollen intensiviert werden. – Der S-Bahnhof Neustadt-Hohenacker, bisher sehr stiefmütterlich behandelt, soll in seiner Bedeutung als zentraler Bahnhof von beiden Ortschaften aus besser wahrgenommen werden.

### Neustadt

Besonders die Gestaltung der Ortsmitte rings um Rathaus ist von großem Belang, deren Veränderung wird sehr innovativ angegangen. Neustadt weist zudem die Besonderheit auf, zwischen „Alt-Neustadt“ und „Neu-Neustadt“ zerrissen zu sein; sie sollen verknüpft werden; wie, ist allerdings noch offen. – Wichtig ist den Neustadter Bürgern aber auch die Verbindung der Landschaftsbereiche „Rems“ und „Sörenberg“, zum Beispiel durch mehr Hinweisschilder; das Motto scheint schon festzustehen: „Stadt nah leben zwischen Rems und Reben“. – Multifunktionelle Begegnungsstätten sollen allen Bürgern und Altersgruppen offen stehen.

### Alle Informationen im Internet

Sämtliche Informationen sind ausführlich im Internet dargestellt: [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) unter dem Menüpunkt „Politik“/„Stadtentwicklung“.

„Andriof-Brücke“ über den Neckar hätte Auswirkungen auf Waiblingen

## Klagemöglichkeit wird geprüft

(dav) Ob die Stadt Waiblingen gegen die geplante „Andriof-Brücke“ über den Neckar bei Aldingen überhaupt Klage erheben kann, lässt sie derzeit gemeinsam mit der Stadt Kornwestheim rechtlich prüfen, denn beide Kommunen wären in ähnlicher Weise von den Folgen betroffen. Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Sitzung des Gemeinderats am Donnerstag, 27. Juli 2006, mitgeteilt. Landtags-Abgeordnete Katrin Altpeter und Bundestags-Abgeordneter Hermann Scheer hatten die Oberbürgermeister der Städte Waiblingen, Fellbach und Kornwestheim in einem offenen Brief zur Klage aufgefordert, denn die Abgeordneten selbst sind nicht klageberechtigt.

Waiblingen gehöre zwar nicht zu den „Markungskommunen“, die von dem geplanten Bauwerk unmittelbar betroffen wären, erklärte Oberbürgermeister Hesky, der Aus- und Neubau der Landesstraße 1197 mit neuer Neckarbrücke würde Waiblingen gleichwohl tangieren. Diese „Solitär-Lösung“ beträfe die Stadt insofern, als auf ihrer Markung eher sogar mit mehr Verkehr zu rechnen wäre. „Kommt es in der Tat dazu, sollten wir die Brücke ablehnen.“ Wenn mit dem Bau der Brücke und einer vernünftigen Anbindung dagegen eine Entlastung für Hegnach ins Haus stehe, „sollten wir uns ihm nicht verschließen“, ergänzte der Oberbürgermeister, der aber nicht dem vierspurigen Nord-Ost-Ring das Wort reden wollte. Er bewege sich vielmehr auf der Basis des Beschlusses im Gemeinderat vom 26. Januar 2006, mit dem die Räte beschlossen hatten, die Brücke abzulehnen, da sie nicht in eine ganzheitliche Verkehrslösung eingebunden sei, sondern als Solitärbauwerk die ohnehin in der Ortschaft Hegnach vorhandenen Verkehrsprobleme verschärfte. Zu vermuten stehe nämlich, dass gerade Hegnach von mehr Durchgangsverkehr betroffen sei. Schätzungen gehen im gesamten Verkehrsraum zwischen Stuttgart, Ludwigsburg und Waiblingen von zusätzli-

chen 9 000 Fahrzeugen am Tag aus. Ob ein Lkw-Nachfahrverbot auf der Neckarstraße und Lärmschutz-Maßnahmen möglich sind, wird derzeit überprüft. Vor allem das Lkw-Fahrverbot während der Nacht muss mit den Nachbarkommunen Fellbach und Remseck wegen funktionierender Ausweichrouten abgesprochen werden. Ein entsprechendes Gespräch ist für den September vorgesehen.

Das einmonatige Planfeststellungs-Verfahren beginnt am 4. September und liegt damit zum Teil in den Sommerferien – „eine Frechheit“, wie Stadtrat Riedel fand. Die Planung an sich hielt er für einen „großen fahrlässigen Fehler, der Schaden für Waiblingen bringt“, denn alle Untersuchungen hätten ergeben, dass eine Verlängerung der Straße übers Schmidener Feld ökologische Gesichtspunkte missachte, so dass die „Andriof-Brücke“ wohl ein Solitär bleibe – „mit verheerenden Folgen“. Der Gemeinderat müsse sich innerhalb des Planfeststellungs-Verfahrens klar äußern, forderte er. Eine Klage sei freilich erst möglich, betonte Stadtrat Dr. Kasper, wenn dieses Verfahren abgeschlossen sei; und die Hürde zur „Antragsbefugnis“ sei hoch. Eine Klage stehe jedenfalls noch in weiter Ferne.

### Planunterlagen im IC Bauen

Wer Stellung zu den Plänen nehmen will, findet die Unterlagen im „Informations-Centrum Bauen“ im Marktdreieck vor, 2. OG, Kurze Straße 24; dort ist während der Dienststunden eine allgemeine Einsichtnahme möglich. Einer gemeinsamen Klage müsste auch der Gemeinderat zustimmen, der, um die Fristen wahren zu können, eventuell zu einer Sonder-sitzung einberufen werden müsste.

### In den Sommerferien

#### Sporthallen geschlossen

Die Sporthallen in der Kernstadt sind in den Sommerferien von Donnerstag, 3. August, bis Sonntag, 10. September 2006, geschlossen. Die Turn- und Sporthallen werden in den Sommerferien gereinigt und die Hausmeister haben die Möglichkeit, Urlaub zu nehmen. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum bleiben während der gesamten Sommerferien von 3. August bis 17. September zu.

### Freiwillige Feuerwehr Neustadt

#### Sommerfest am Wochenende

Die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Neustadt, lädt am kommenden Wochenende, Samstag, 5. August, bis Montag, 7. August 2006, zum Sommerfest mit Fahrzeug-Übergabe, einem LF 10/6, beim Feuerwehr-Gerätehaus in Waiblingen-Neustadt ein. Der Samstag, 5. August, beginnt um 16 Uhr mit einer Schauübung; von 19 Uhr an unterhält DJ Doox. Am Sonntag, 6. August, wird um 11 Uhr das neue Fahrzeug seinen künftigen Nutzern übergeben; danach gibt es Sonntagsbraten und von 14.30 Uhr an Kaffee und Kuchen im Café „Florian“. An beiden Tagen: Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto sowie Wasserspiele und Feuerlöschübungen. Und am Montag, 7. August, geht's von 16 Uhr bis 18 Uhr mit der 99er-Party – alle Getränke für 99 Cent – weiter, bevor das Fest mit fetziger Unterhaltungsmusik von Wilfried von 19 Uhr an ausklingt (am Samstag und Montag Barbetrieb).

### Partnerschafts-Treffen in Baja

#### Bis 10. August anmelden!

Das diesjährige Treffen mit Waiblingens Partnerstadt Baja im Süden Ungarns ist von Donnerstag, 14., bis Sonntag, 17. September 2006, geplant. Dabei handelt es sich um das letzte Ferien-Wochenende, so dass es Jugendlichen möglich ist teilzunehmen, ohne Unterricht zu versäumen. Die Reise nach Ungarn erfolgt dieses Mal nicht mit dem Bus, sondern nur mit dem Flugzeug. Die ungarischen Freunde haben auch für dieses Treffen ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Wer noch mitfliegen möchte, sollte sich bis Donnerstag, 10. August, an die Partnerschafts-Dienststelle im Rathaus wenden, Claudia Signorello, ☎ (07151) 5001-203, E-Mail: [claudia.signorello@waiblingen.de](mailto:claudia.signorello@waiblingen.de). Es gibt nur noch wenige Plätze.

### „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“

#### Fragebogen bitte ausfüllen und zurück schicken!

Noch immer läuft die Fragebogen-Aktion zum Projekt „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“. Der Rücklauf ist, wie das Referat Stadtentwicklung bestätigt, bisher sehr hoch und zeigt das große Interesse der angeschriebenen Bürgerinnen und Bürger an einer aktiven Mitgestaltung des Stadtquartiers. Für alle, die den Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben, besteht dazu noch bis zum 9. August 2006 Gelegenheit. Machen Sie mit, mischen Sie sich ein und nutzen Sie diese Chance!

Fragen beantworten Nina Kaiser von der Wüstenrot Haus- und Städtebau-GmbH unter ☎ (07141) 149-301 und Kirsten Hellstern von der Stadtverwaltung Waiblingen unter ☎ (07151) 5001-535.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### CDU

Der Gemeinderat verabschiedete sich vergangene Woche in die Sommerpause. Zeit, um Kraft zu tanken für zahlreiche Herausforderungen, die es im Herbst anzupacken gilt. Ein Schwerpunkt muss dabei weiterhin die Familienpolitik sein. Mit der Einführung der neuen flexiblen und deutlich erweiterten Betreuungsangebote an unseren Kindertagesstätten kamen wir bereits einen gewaltigen Schritt voran. Waiblingen steht mit diesen Angeboten mit an der Spitze in der Region und das zu vergleichsweise moderaten Gebühren.

Handlungsbedarf besteht jedoch noch bei der individuellen Förderung der Kinder. Hier gilt es zusammen mit Erzieherinnen, Eltern und Experten neue Konzepte zu entwickeln, um die Betreuung auch qualitativ weiter auszubauen. Bereits im Kindergarten muss auf die Stärken und Schwächen der Kinder gezielt eingegangen werden, um sie optimal auf die Schule vorzubereiten.

Dringender Handlungsbedarf besteht ferner

bei der Lebensmittelversorgung in Neustadt, Hegnach und der Kernstadt. So verlor die Innenstadt innerhalb eines Jahres mit dem Edeka in der Marktgasse und der Lidl-Filiale in der Bahnhofstraße zwei von drei Lebensmittelmärkten und damit wichtige Frequenzbringer. Viele, vor allem ältere Mitbürger, sind jedoch auf fußläufig erreichbare Supermärkte angewiesen. Hier brauchen wir schnelle unbürokratische Lösungen und keine Planungsvorhaben, die sich erst in drei bis fünf Jahren realisieren lassen.

Schließlich werden wir uns auch weiterhin gegen die geplante Neckarbrücke bei Aldingen und die dadurch zu erwartende Verkehrszunahme in Hegnach wehren müssen. Eine neue Neckarquerung macht nur im Zusammenhang mit einer Weiterführung der Waiblinger Westumfahrung Sinn. Nur so kann einerseits Hegnach wirkungsvoll entlastet und andererseits die Verbindung zwischen Waiblingen und Ludwigsburg bzw. der A81 verbessert werden. – Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).

Michael Stumpp

## Neuer Wegweiser erschienen

### Neuer Wegweiser für Frauen bei Trennung und Scheidung



„Scheiden tut weh“ ist der Titel eines Wegweisers für Frauen, die sich von ihrem Partner trennen oder scheiden lassen wollen. Die Broschüre ist in einer interkommunalen Zusammenarbeit der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Städte Fellbach, Schorndorf und Waiblingen entstanden. Die Nachfrage nach Beratung bei Trennung und Scheidung, – auch in Zusammenhang mit häuslicher Gewalt – hat dazu geführt, dass die drei Kolleginnen im Rems-Murr-Kreis dieses gemeinsame Projekt auf den Weg gebracht haben. In Deutschland wird inzwischen jede dritte Ehe geschieden. In knapp zwei von drei Fällen reicht die Frau die Scheidung ein. Scheidungen sind gesellschaftliche Realität und in dieser für alle Beteiligten sehr schwierigen Zeit müssen viele Entscheidungen getroffen werden. Der Wegweiser enthält in verständlichen Informationen eine Übersicht über die ersten Schritte, die notwendig sind, um eine Trennung bzw. Scheidung einzuleiten.

Paare, die sich darüber noch nicht im Klaren sind, erhalten Hinweise zu Mediation und Eheberatung. Es folgen Ausführungen zur juristischen und räumlichen Trennung sowie zur Rechtsvertretung – auch bei geringen finanziellen Mitteln. Weil Eltern in dieser Situation eine besondere Verantwortung tragen, werden sie auf die Unterstützung von Fachleuten verwiesen. Ausführliche Informationen zum Sorgerecht, zu Unterhalt und zu Scheidung werden ergänzt durch praktische Hilfen im Anhang, wie z. B. die Checkliste beim Auszug und Musterbriefe wie denjenigen zur Trennungsvereinbarung. Auch Beratungs- und Anlaufstellen im Rems-Murr-Kreis sowie Literaturhinweise für Eltern und Kinder sind in den Anhang aufgenommen.

Frauenbeauftragte Ingrid Hofmann betont, dass der Wegweiser eine erste Übersicht bietet, eine anwaltliche Beratung jedoch nicht ersetzen kann. Die handliche Broschüre kann bei der Frauenbeauftragten der Stadt Waiblingen für eine Schutzgebühr von einem Euro erworben werden. Kontakt: ☎ (07151) 5001-278 oder frauenbeauftragte@waiblingen.de.

## Interkommunale Zusammenarbeit

### Städteprogramm im Austausch

Die Stadt Winnenden bietet ihren Seniorinnen und Senioren ein abwechslungsreiches Ferienprogramm, an dessen Veranstaltungen auch Waiblingens ältere Bürgerinnen und Bürger teilhaben können. Dies wurde so im Arbeitskreis „Senioren“ der Interkommunalen Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden Waiblingen, Fellbach, Winnenden, Weinstadt, Kernen und Korb vereinbart. Weiter geht's in dem Veranstaltungsreigen am Mittwoch, 9. August, mit dem Besuch des „Tags der offenen Tür“ bei der Firma Kärcher; am Dienstag, 15. August, mit heiteren Geschichten und Gedichten von und mit Heinz Häußermann; am Dienstag, 22. August, mit einem Ausflug des „Stuttgarter Rössles“ nach Nürnberg; am Donnerstag, 31. August, mit einem abendlichen Stadtrundgang mit der Nachtwächterin; am Freitag, 8. September, mit Seniorentanz und am Dienstag, 12. September, mit „Raus ins Grüne – Wanderung nach Bürg“. Teilnahmekarten gibt es im Rathaus Winnenden, Soziale Anlaufstelle, Zi. U 03 (Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales, ☎ 07195/13-154 und -355).

### Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

**CDU** Am Mittwoch, 9. August, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 2 16 56. Am Mittwoch, 16. August, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 5 52 95. Am Mittwoch, 23. August, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 2 96 52. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

**SPD** Am Montag, 7. August, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. Am Montag, 21. August, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☎ 3 17 44. Am Montag, 28. August, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 2 21 12. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

**DFB** Am Freitag, 11. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 93 39-24. Am Mittwoch, 16. August, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45. Am Montag, 21. August, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

**FDP** Im August werden keine Sprechstunden angeboten. Die Termine für die Sprechstunden von September an werden noch mitgeteilt. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

**BüBi** Am Dienstag, 8. August und 22. August, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 3. August:** Wilhelm und Magdalene Menten geb. Mohr, Galgenberg 27, zur Goldenen Hochzeit. Elfriede Richter geb. Röttsche, Am Katzenbach 50, zum 93. Geburtstag. Josef Drobner, Nelkenweg 8 in Hohenacker, zum 85. Geburtstag. Elisabeth Otter geb. Nause, Friedrich-Schofer-Straße 35, zum 80. Geburtstag.

**Am Freitag, 4. August:** Waldemar und Hermine Kübler geb. Poncochar, Schorndorfer Straße 41, zur Goldenen Hochzeit.

**Am Samstag, 5. August:** Fritz Jagusch, Starenweg 11 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

**Am Sonntag, 6. August:** Wilhelm Walz, Hasenweg in Neustadt, zum 95. Geburtstag. Ernst Czekalla, Blumenstraße 11, zum 80. Geburtstag.

**Am Dienstag, 8. August:** Hildegard Scheible geb. Reiß, Galgenberg 44, zum 80. Geburtstag.

## Letzte Sitzung des Waiblinger Frauenrats vor der Sommerpause – Kooperation mit Stadtentwicklungsreferat

### Geschlechtergerechtes Bauen – wichtiges Ziel im „STEP“

(hof) Wie geschlechtergerecht ist die Waiblinger Stadtplanung? Mit dieser Frage hat sich der Frauenrat der Stadt Waiblingen in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause befasst. Peter Mauch, Leiter des Stadtentwicklungsreferats, erläuterte, wie ein Bebauungsplan-Verfahren abläuft und an welcher Stelle sich Bürgerinnen und Bürger beteiligen können. Über die Kommunale Frauenbeauftragte ist der Frauenrat frühzeitig in das Verfahren eingebunden und macht von seinem Recht zur Stellungnahme auch regen Gebrauch.

Mauch erklärte, dass die Schaffung von geschlechter- und familiengerechten Wohn- und Lebensräumen ein wichtiges Ziel des neuen Stadtentwicklungsplans sei und dass ihm und seinem Team die Kooperation mit dem Frauenrat sehr am Herzen liegt. Frauenbeauftragte Ingrid Hofmann betonte, dass sich Geschlechtergerechtigkeit sowohl auf Frauen als auch auf Männer bezieht. So soll beispielsweise bei neu zu schaffenden Wohngebieten darauf geachtet werden, dass die Versorgung mit Betreuungsmöglichkeiten gewährleistet ist, ein wichtiger Aspekt für Mütter und Väter, die Beruf und Familie vereinbaren wollen. Rosemarie Luithardt, Vertreterin des StadtSeniorenrats



im Frauenrat, wies darauf hin, dass eine familiengerechte Stadt auch eine seniorenrechtliche Stadt ist und sein sollte: Die Bedürfnisse nach Sicherheit, nach wohnortnaher Grundversor-

gung, nach Begegnungsmöglichkeiten sind dieselben.

Weitere Themen waren die „Frauenwirtschaftstage“, die am 20. und 21. Oktober in Waiblingen veranstaltet werden; die Gründerinnen- und Unternehmerinnenmesse „Waiblinger Wirtschaftswunder“ am 18. und 19. November sowie die Präsentation des Frauenrats im Ausschuss für Kultur, Schulen, Sport und Soziales am 19. Juli. Bei dieser Sitzung stand auch das Thema „Häusliche Gewalt“ auf der Tagesordnung. Vorgestellt wurden das „Kinderschutzprojekt“ sowie die „Opferberatung“, beides Projekte des kreisweiten „Runden Tisches“.

Auf Anregung der Ausländerreferentin Elke Schütze wird der Frauenrat für die nächste Sitzung ausländische Frauengruppen einladen. Geplant ist ein Austausch über die Arbeit der jeweiligen Gruppen. Die nächste öffentliche Sitzung des Frauenrats ist für Montag, 16. Oktober, um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen vorgesehen.

## Vierter Waiblinger Orgelsommer in der Michaelskirche Waiblingen

### Zeit für Musik in den Sommerferien

Der vierte Waiblinger Orgelsommer in der Michaelskirche beginnt am Sonntag, 6. August 2006, mit dem ersten seiner sechs Konzerte: Eva Bredl (Harfe) und Immanuel Rößler (Orgel) musizieren solistisch und im Ensemble Werke von Franck, Tournier, Zingel und anderen.

An den weiteren Abenden sind der ARD-Preisträger Martin Kaleschke (Ludwigsburg) mit einem Programm zwischen Bach und dem französischen Impressionismus zu hören, ferner Kirchenmusik-Direktor Gerhard Paulus (Winnenden), KMD Hannelore Hinderer (Schorndorf) und Thilo Frank (Fellbach). Den Abschluss bildet das Festkonzert des Ensembles „Horn & Pipe“ (Peter Dussling und Stephan Lenz), das in diesem Jahr sein Zehn-Jahr-Jubiläum feiert und seine neue CD vorstellt.

Die Konzerte beginnen jeweils um 19 Uhr, der Eintritt ist frei, die Tiefgarage des Landratsamts ist für Konzerthörer geöffnet.

- 13. August: „Bach, Mozart und der französi-

sche Impressionismus“ – Werke von J. S. Bach, W. A. Mozart, M. Duruflé und C. Debussy; Bezirkskantor Martin Kaleschke (Ludwigsburg).

- 20. August: „Orgelwege nach Santiago de Compostela“ – Auf dem Jakobsweg mit Werken von M. E. Bossi, Ch.H. Rinck, J. Langlais u.a.; KMD Gerhard Paulus (Winnenden).

- 3. September: „Das Geheimnis der Dreifaltigkeit“ – Eine Annäherung in Orgelwerken von J. S. Bach, O. Messiaen und H. Bornefeld; KMD Hannelore Hinderer (Schorndorf).

- 10. September: „Reflexion“ – Werke von J. S. Bach, W. A. Mozart, B. Hambraeus u.a.; Thilo Frank (Fellbach).

- 17. September: „Horn & Pipe“ – Jazz für Saxophon und Kirchenorgel, Peter Dußling (Saxophon) und Stephan Lenz (Orgel); Jubiläumskonzert zehn Jahre „Horn & Pipe“ mit Präsentation der neuen CD.

## Am Samstag, 5. August 2006

### DRK nimmt Altkleider an

„Schnäppchen“ verspricht der Ortsverein Waiblingen des Deutschen Roten Kreuzes am Samstag, 5. August 2006, beim Garagen-Flohmärkte während der Gebrauchtkleider-Annahme von 9 Uhr bis 12 Uhr im Rot-Kreuz-Haus. Die gebrauchten Kleider und noch tragfähigen Schuhe, paarweise gebündelt, werden in der Kernstadt beim Rot-Kreuz-Haus im Gewerbegebiet „Eisental“, Anton-Schmidt-Straße 1, angenommen.

## Gesucht:

### Beispielhafte Baudenkmäler

Insgesamt 25 000 Euro stellt die Wüstenrot-Stiftung für private Denkmaleigentümer zur Verfügung, die sich jetzt an dem vom Schwäbischen Heimatbund, dem Landesverein Badische Heimat und der Denkmalstiftung Baden-Württemberg ausgelobten „Denkmalschutzpreis Baden-Württemberg“ beteiligen. Der „Peter-Haag-Preis“ gilt als bedeutendste Ehrung für private Denkmaleigentümer im Land; das Preisgeld kann auf bis zu fünf Preisträger aufgeteilt werden. Vergeben werden – auch an Architekten und Restauratoren – überdies Urkunden und eine Bronzeplakette zum Anbringen am Gebäude. Einsendeschluss für die Bewerbungsunterlagen ist der 10. August; mehr Informationen unter ☎ (0711) 2 39 42-47 oder www.schwaebischer-heimatbund.de.

## Aus dem Notizbüchle

### Erfolggekröntes Sommerkonzert der Sinfonietta

Die große Hitze hat die Musikfreunde am vergangenen Sonntag nicht davon abhalten können, sich das Sommerkonzert der Sinfonietta Waiblingen anzuhören – der Ghibellinensaal des Bürgerzentrums war nahezu ausverkauft. Nach der Tondichtung „Finlandia“ von Jean Sibelius setzte die junge Anastasia Seifedina als Solistin des Klavierkonzerts a-Moll von Edvard Grieg einen besonderen Glanzpunkt. In einer vom Publikum geforderten Zugabe konnte die Ausnahmepianistin ein weiteres Mal mit dem „Erlkönig“ von Franz Schubert ihr gesamtes Können unter Beweis stellen.

Im zweiten Teil spielte die Sinfonietta unter der sicheren Leitung von Margret Urbig die großartige Sinfonie Nr. 1 c-Moll von Johannes Brahms, ein Werk, das von den Musikern technisch und im Zusammenspiel alles abverlangte. Der Solopart im Adagio wurde von Konzertmeisterin Lisa Föllmer kraftvoll und einfühlsam gespielt.

Das Publikum sparte denn auch nicht mit lang anhaltendem Applaus für ein anspruchsvolles und mitreißendes Konzert. Damit hat auch die Sinfonietta ihren musikalischen Beitrag zum 100-Jahr-Jubiläum des Städtischen Orchesters geleistet. Es folgt noch das Konzert des Großen Bläserorchesters mit Johan de Meij als Gastdirigenten am 12. November, ebenfalls im Bürgerzentrum.

## „Urlaub ohne Kofferpacken“

### Bis 11. August anmelden!

An „Urlaub ohne Kofferpacken“ können Waiblingens ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger auch in diesem Jahr teilnehmen. Anmeldeschluss für die Stadtrand-Erholung vom 4. bis zum 8. September ist am 11. August 2006. Die Ausschreibung mit Anmeldung liegt im Rathaus, in den Ortschaftsverwaltungen und kirchlichen Einrichtungen aus. Abwechslung vom Alltag finden die Seniorinnen und Senioren aus der Kernstadt und den Ortschaften fünf Tage lang im Evangelischen Gemeindehaus in Waiblingen-Bittenfeld. Wer sich angemeldet hat, bekommt danach eine Teilnahme-Bestätigung und einen Überweisungs-Vordruck. Der Preis für fünf Tage inklusive aller Leistungen beträgt 100 Euro, kalte Getränke werden extra berechnet. Das Gemeindehaus ist nicht für Rollstuhlfahrer geeignet.

Wer pflegerische Unterstützung benötigt, sollte bei der Anmeldung abklären, ob diese im erforderlichen Umfang leistbar ist. Darauf weist der Altenhilfe-Bauftragte, Holger Skörries, ☎ 50 01-371, hin. Bei ihm, bei der Diakonin Minich, ☎ 95926-18, und bei der Pastoralreferentin Scherer der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius, ☎ 95959-24, gibt's weitere Informationen.

## Die Leistungen

- Die Teilnehmer werden morgens um 8 Uhr mit einem Bus an Sammelpunkten abgeholt und abends gegen 18 Uhr heimgeführt.
- „Vollpension“ – es gibt Frühstück, Mittagessen, Kaffee und Abendessen.
- Täglich: Vormittags Gymnastik, nachmittags abwechslungsreiches Programm.
- Relaxliegen und ein Ruheraum stehen zur Verfügung.
- In der Seniorenarbeit erfahrene Mitarbeiterinnen stehen allen Teilnehmern unterstützend zur Seite.

## Ausbildung beim Bundeszoll

### „Grenzenlos spannend“

Die Bundes-Zollverwaltung bietet für das Jahr 2007 im Mittleren und Gehobenen Verwaltungsdienst engagierten jungen Leuten einen Ausbildungsplatz und verspricht eine „grenzenlos spannende Ausbildung“. Alle für eine Bewerbung notwendigen Informationen werden unter ☎ (0761) 13 71-2340 oder bei www.zoll.de gegeben. Bewerbungsschluss ist der 28. September 2006.

## Max Eyth – „Ein Leben in Skizzen“

### Führungen für Große und Kleine



Max Eyth kennt man als Ingenieur, Schriftsteller und Gründer der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, viele auch als Autor von „Hinter Pflug und Schraubstock“. Weit weniger bekannt ist, dass er auch künstlerisch tätig war. Auf seinen zahlreichen Reisen durch vier Kontinente schuf er mehr als 1 000 Zeichnungen, die Natur und Kultur der jeweiligen Landschaft zeigen und so einen Blick in die Welt des 19. Jahrhunderts gestatten. Diese Seite im Leben des vielseitig begabten Ingenieurs kann man zur Zeit im Museum der Stadt Waiblingen in der Ausstellung „Max Eyth – Ein Leben in Skizzen“ entdecken, die dort aus Anlass des 100. Todesjubiläums von Eyth zu sehen ist.

Am Sonntag, 6. August 2006, bietet das Museum um 11 Uhr eine Führung durch die Ausstellung an. Die Kunsthistorikerin Dr. Birgit Knolmayer gibt den Besuchern einen Überblick über Eyths Leben und führt in sein zeichnerisches Werk ein.

## Max Eyth für Kinder

Die auch für Kinder interessante Ausstellung stellt eine Persönlichkeit aus dem 19. Jahrhundert vor, deren Name von Straßen, Schulen und dem Stuttgarter Max-Eyth-See bekannt ist. Eyth hat seine Zeichnungen auf zahlreichen Reisen durch Europa, Amerika, Afrika und Asien angefertigt. Sie zeigen, wie die Welt vor mehr als 100 Jahren aussah. Eigens für diese Ausstellung wurde ein Fragebogen für Kinder erstellt, der auf unterhaltsame Weise durch die Ausstellung führt, sowie ein Bilderbogen zum Ausschneiden mit Motiven aus Eyths Reiseleben. Der Eintritt für Kinder sowie das Fragebogen und der Bilderbogen sind kostenlos.

## Max Eyth für Senioren

Am Dienstag, 15. August, bietet das Museum um 10 Uhr eine kostenlose Führung für Senioren an. Kunsthistorikerin Dr. Knolmayer gibt einen Überblick über das Leben von Max Eyth und führt in sein zeichnerisches Werk ein.

## Kostenlos

### in der Max-Eyth-Ausstellung

Viele kennen seinen Namen, wohnen vielleicht sogar in einer Straße, die nach ihm benannt ist und wissen doch nicht so genau, wer Max Eyth eigentlich war. Am Freitag, 18. August, um 17 Uhr, führt Kunsthistorikerin Dr. Knolmayer durch die Ausstellung und stellt das Leben des Ingenieurs anhand seiner Bilder vor. Wer in einer Max-Eyth-Strasse wohnt oder arbeitet, ist an diesem Abend zu einer kostenlosen Führung durch die Ausstellung sowie am darauffolgenden Wochenende zu einem Besuch der Ausstellung bei freiem Eintritt eingeladen.

## Die Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr; montags geschlossen.

## Aktion Saubere Stadt

### „Kehrtelefon“ fegt durch Waiblingen



Waiblingen sollte noch sauberer werden, sind Sie nicht auch der Meinung? Deshalb hat die Stadtverwaltung Waiblingen ein „Kehrtelefon“ eingerichtet, bei dem unter

☎ 5001-177

kleinere oder größere Verschmutzungen auf Straßen, Wegen, rund um Papierkörbe, auf Containerstellplätzen sowie Graffiti-Schmierereien oder gar Vandalismus direkt der zuständigen Stelle gemeldet werden können. Dazu gehören auch Schlaglöcher, klappernde Schachtdeckel, defekte Geländer und Ähnliches. Nachrichten können außerdem per Fax, Post oder per E-Mail gesendet werden an:

Betriebshof Waiblingen  
Henri-Dunant-Straße 7  
71334 Waiblingen  
Telefon: (07151) 5001-177  
Fax: (07151) 5001-9015  
E-Mail: betriebshof@waiblingen.de  
Internet: www.waiblingen.de

Im Internet kann zusätzlich das Anliegen per E-Mail oder per Vordruck direkt an die Stadt gesendet werden. Außerdem ist außerhalb der Dienstzeiten ein Anrufbeantworter geschaltet, der die Beschwerden aufnimmt. Bitte den Absender nicht vergessen, damit in Zweifelsfällen Rückfragen möglich sind. Alle Angaben werden vertraulich behandelt.

Die Stadt Waiblingen will mit dem „Kehrtelefon“ erreichen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt – einer sauberen Stadt – noch mehr identifizieren. Die Anstöße sollen rasch und unbürokratisch behoben werden. Sofern gewünscht, werden die Adressaten über den Bearbeitungsstand informiert. Bearbeitet werden können freilich nur solche Fälle, für deren Beseitigung die Stadt auch tatsächlich zuständig ist. Schäden und Mängel auf privaten Flächen liegen nicht in ihrem Einflussbereich.



## „Nachtschwärmer – Vegas & Papillon“

Die Ausstellung „Nachtschwärmer – Vegas & Papillon“ mit Werken von Lars und Laura Rasmussen endet am Freitag, 4. August, um 17 Uhr mit einer Finissage. Die jungen Künstler sind anwesend und schenken aus... Die Ausstellung ist bisher beim Publikum sehr gut angekommen, schreibt Cornelius Wandersleb, Kulturmacher im Schwanen. „Die deutliche, harte, heftige Bildsprache frappte viele Betrachter.“ Die Geschwister präsentieren noch

bis 3. August Malereien aus den vergangenen zwei, drei Jahren, die von Realismus bis Abstraktion ihre eigene Symbolik entwickeln. Öffnungszeiten am Donnerstag von 8.30 Uhr bis 15.45 Uhr.

## Kartenreservierungen

Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Kartenreservierung: ☎(07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

Stadtbücherei Waiblingen wegen engagierter Bewerbung zur „Bibliothek des Jahres 2006“ vorgeschlagen

## „Bücherei gehört ganz sicher zu den Besten im Land“

Waiblingens Stadtbücherei im Marktdreieck hat nur knapp den Titel „Bibliothek des Jahres 2006“ verfehlt. Sie ist bei zehn vom Landesverband Baden-Württemberg nominierten Einrichtungen auf Platz vier gelandet. Die Jury war „bei der engagierten Bewerbung von dem sehr breiten Spektrum an Aktivitäten und Aktionen gerade im Bereich der Leseförderung sehr beeindruckt“. Die zehn Bibliotheken unterschiedlicher Größe und Aufgabenstellung wurden wegen ihrer hervorragenden Leistungen von den Landesverbänden und Sektionen des Deutschen Bibliotheksverbands für diesen Preis vorgeschlagen. Anerkennung fand bei der Jury außerdem, „die große Leistung, mit immer neuen Ideen nachhaltig neue Kunden zu gewinnen und dabei die Bücherei auch mit einer Corporate Identity noch stärker in der Stadt zu verankern“.

Und gleich noch einem Wettbewerb hatte sich die Stadtbücherei gestellt, dem Bibliotheksindex (BIX), dem deutschlandweiten Bibliotheks-Ranking des Deutschen Bibliotheksverbands, bei dem sie Platz zwölf (von 43) in der Gruppe der Städte von 50 000 bis 100 000 Einwohner belegt hat. In dieser Gruppe erreichte die Stadtbibliothek Rosenheim Platz eins, gefolgt von der Stadtbibliothek Ludwigsburg und der Stadtbücherei Norderstedt. Insgesamt 171 Stadtbibliotheken und 73 Universitäts- und Hochschulbibliotheken stellten sich schon zum siebten Mal dem Leistungsvergleich.

Beurteilt werden die Bibliotheken, die am BIX teilnehmen, nach folgenden vier „Disziplinen“: Ausstattung, Nutzerorientierung, Wirtschaftlichkeit und Mitarbeiterorientierung. Sie bekommen für ihre Leistungen Punkte. Die

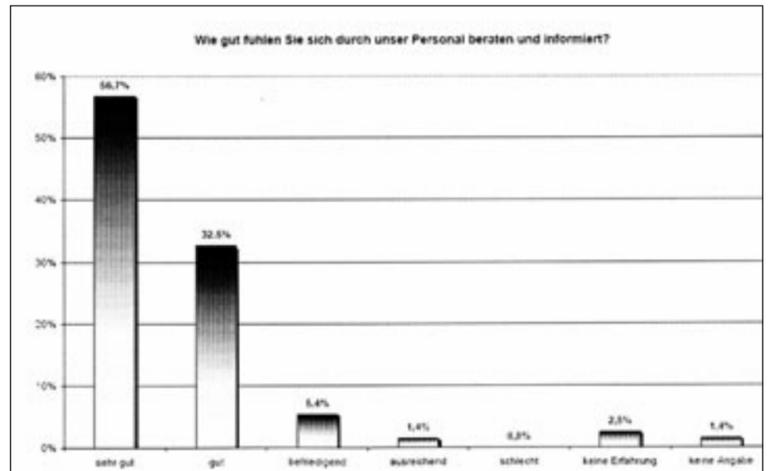
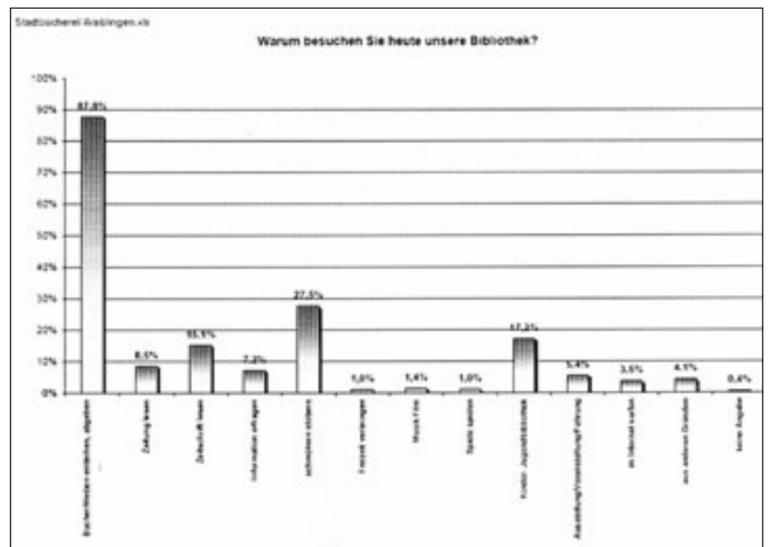
Punktwerte werden zu einem Gesamtranking addiert und erlauben gleichzeitig differenzierte Einblicke in die Arbeit der Bibliotheken.

In der Stadtbücherei Waiblingen weisen die Ergebnisse des BIX beispielsweise darauf hin, dass sie bestrebt ist, kundenorientiert zu arbeiten. So konnten im vergangenen Jahr sowohl die Öffnungszeiten in der Zentrale im Marktdreieck um drei Stunden von 33 auf 36 Wochenöffnungszeiten erhöht als auch die Öffnungszeiten in den Ortsbüchereien erweitert werden. In den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt steht die jeweilige Ortsbücherei nun jeweils für fünf Stunden an insgesamt zwei Öffnungstagen den Leserinnen und Lesern zur Verfügung. Dies führte zu Platz 12 beim Rang Auftragsbefriedigung und Platz 14 beim Rang Kun-

denorientierung. Beim Rang Wirtschaftlichkeit kam die Stadtbücherei Waiblingen auf den achten Platz und belegt damit den effizienten Einsatz der ihr zur Verfügung gestellten Ressourcen. Last but not least erreichte die Stadtbücherei beim Rang Mitarbeiterorientierung Platz zwölf.

„Bibliotheken zeigen im BIX ihre innovativen Leistungen für die Bürger, gleichzeitig wird hier die Unterstützung der Unterhaltsträger für ihre Bibliothek transparent. Der BIX spiegelt die unterschiedlichen Ausgangsbedingungen und die Vielfalt der Bibliotheksarbeit wider“, erklärt Dr. Claudia Lux, die Vorsitzende des Deutschen Bibliotheksverbands. Das Ranking helfe damit bei der Weiterentwicklung der Bibliotheken zu umfassenden Informationseinrichtungen. Die Stadtbücherei Waiblingen führte im vergangenen Jahr beispielsweise das gemeinsame Bibliotheksportal mit der Stadtbücherei Fellbach ein. Dies ermöglicht doppelten Nutzen zum halben Preis.

Der Bibliotheksindex wurde von 1999 bis 2005 von der Bertelsmann Stiftung mit dem Deutschen Bibliotheksverband (DBV) entwickelt. Seit Juli 2005 wird er vom DBV und dem Hochschulbibliothekszentrum Köln (hbz) im Zusammenhang mit dem Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB) fortgesetzt. Der BIX ist eine kooperative Leistung der folgenden Einrichtungen: Der Deutsche Bibliotheksverband (DBV) ist der Verband der deutschen Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Das Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen (hbz) ist eine zentrale Dienstleistungs- und Entwicklungseinrichtung für Bibliotheken innerhalb und außerhalb von Nordrhein-Westfalen. Beide Einrichtungen betreiben den BIX im Zusammenhang mit dem Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB), dem Netzwerk für überregionale Bibliotheksaufgaben, finanziert von den Bundesländern. Unterstützt werden sie dabei von der Bertelsmann Stiftung, dem ifas Institut für Sozialforschung und der Zeitschrift BIT-Online. Alle Teilnehmer und Ergebnisse des BIX 2006 finden Interessierte im Internet unter [www.bix-bibliotheksindex.de](http://www.bix-bibliotheksindex.de).



Stadtbücherei Waiblingen in den Ferien durchgehend offen

## Lesungen im „Spiegel der Romantik“



Zum Literatur-Sommer 2006 „Im Spiegel der Romantik“ veranstaltet die Stadtbücherei eine Lesereihe unter dem Motto „Romantik im August“. Brigitta Jörns liest aus dem Gesellschaftsroman „Lebensansichten des Katers Murr“ von E. T. A. Hoffmann an vier Nachmittagen jeweils um 15 Uhr im TiM der Stadtbücherei: Und zwar am Mittwoch, 9., 16., 23. und 30. August. Eintritt frei. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt.

feld Donnerstag, 3. August, von 15 Uhr bis 18 Uhr, in der Ortsbücherei Hegnach Donnerstag, 3. Oktober, von 16 Uhr bis 19 Uhr, in der Ortsbücherei Hohenacker Freitag, 4. August, von 10 Uhr bis 12 Uhr und in der Ortsbücherei Neustadt Freitag, 4. August, von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Die Stadtbücherei im Marktdreieck ist während der ganzen Ferienzeit für die Leserinnen und Leser zu den üblichen Zeiten geöffnet: Am Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 18 Uhr, am Donnerstag von 10 Uhr bis 19 Uhr, am Freitag von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Goldene Verdienstplakette der Stadt für CDU-Stadtrat Kurt Bechtle

## „Geschätzt, geachtet, gehört!“

(dav) „Sie sind ein über alle Fraktionen hinweg geschätzter, geachteter und gehörter Stadtrat, in der Kernstadt ebenso wie in Hohenacker und allen anderen Ortschaften Waiblingens!“ Mit diesen Worten hat Oberbürgermeister Andreas Hesky CDU-Stadtrat Kurt Bechtle am Donnerstag, 27. Juli 2006, im „Kleinen Kasten“ die Goldene Verdienstplakette der Stadt Waiblingen überreicht. Bechtle, der überdies am 23. Juli seinen 80. Geburtstag begangen hatte, gehört dem Waiblinger Gemeinderat seit mehr als drei Jahrzehnten an, vor 1975 war er Mitglied des Hohenacker Gremiums. Er sei damit nahezu ein „Urgestein“, vor allem aber sei er ein vorbildlicher Bürger der Stadt, versicherte der Oberbürgermeister ihm, denn er habe sich stets in die Gemeinschaft eingebracht. Fünf Oberbürgermeister hat Kurt Bechtle während seiner Stadtrats-Tätigkeit erlebt.

Wenn er in seiner Funktion als stellvertretender Ortsvorsteher oder als stellvertretender Vorsitzender des Stadtwerke-Aufsichtsrats den jeweiligen Amtsinhaber vertrat, habe Kurt Bechtle stets pünktlich und zuverlässig seinen Pflichten wahrgenommen und habe immer nach dem Rechten geschaut, lobte Hesky, so hoch sei sein Verantwortungsgefühl. Immer habe Bechtle gefragt, was er für andere tun könne; er sei geradlinig, unverwundlich, zäh, beharrlich und nicht zuletzt ideenreich. Als 1975 Hohenacker in Waiblingen eingegliedert wurde, habe Bechtle dies damals als „schwarzesten Tag“ für die Ortschaft bezeichnet, das sehe er heute hoffentlich nicht mehr so, denn durch sein Zutun habe er eine Verbesserung für Hohenacker erreicht.

Die Goldene Verdienstplakette vom Gemeinderat verliehen zu bekommen, sei etwas Seltenes und damit ganz Besonderes, betonte CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Siegfried Kasper; damit anerkenne die Stadt Kurt Bechtles Verdienste in ganz besonderer Weise. Dieser habe sich aber schließlich auch überall eingebracht, kaum einen Verein gebe es in Hohenacker, dem er nicht angehöre. Niemals habe der jahrzehntelange Stadtrat bei irgendeiner Sitzung gefehlt, und niemals habe er selbst es geschafft, pünktlicher zu sein als Bechtle, schmunzelte der Fraktionskollege. „Du bist in unserer Fraktion ein Aktivposten!“

Kollege Bechtle sei wohl ein ruhiger Stadtrat, gleichwohl einer mit originellen Ideen, stellte Klaus Riedel, Vorsitzender der SPD-Fraktion fest. Er und Bechtle schätzten und akzeptierten die jeweils andere Meinung, das sei wichtig, um sich gut begegnen zu können. Auch sie bewunderten Bechtles Ideenreichtum, mit dem er Ideen im Gemeinderat durchsetze, anerkannte DFB-Rätin Beate Dörrfuß. „Wir kennen uns seit mehr als 30 Jahren, wir wissen uns zu schätzen!“ versicherte FDP-Rat Horst

Sonntag. Und BüBi-Rat Horst Jung hob Bechtles Fähigkeit hervor, immer in der jeweiligen Ortschaft oder auch in der Kernstadt Bürger von eben dort zu sein.

In 40 Jahren habe sich Stadtrat Bechtle eigentlich nicht verändert, meinte Ortsvorsteher Siegfried Kurz, „auf ihn war immer Verlass!“ Und das Wichtigste: Er habe immer alle Beschlüsse mitgetragen, auch, wenn er sie nicht selbst unterstützt habe, das zeichne den Demokraten besonders aus. Bechtle habe sich zudem ohne Wenn und Aber für die Gesamtstadt eingesetzt.

Zum „runden“ Geburtstag seines Bruders war auch Helmut Bechtle aus den USA extra angereist. „Sie haben sicherlich immer mit Stolz die kommunalpolitische Karriere Ihres Bruders in Waiblingen verfolgt!“ meinte Oberbürgermeister Hesky.

Kurt Bechtle selbst erinnerte sich noch gut, wie er am 28. Mai 1974 die Urkunde für die Eingliederung der damals noch selbstständigen Gemeinde Hohenacker nach Waiblingen mitunterzeichnete. Seither sei in der gesamten Stadt Unglaubliches geleistet und investiert worden.

Kurt Bechtle ist seit 1975 ohne Unterbrechung Mitglied der CDU-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Waiblingen. Der Kaufmann Bechtle hatte schon bis zur Konstitution des ersten gemeinsamen Gemeinderats im Jahr 1975 die Interessen von Hohenacker vertreten: Er war seit dem Jahr 1968 im Gemeinderat der damals selbstständigen Gemeinde und dort auch Vorsitzender der CDU-Fraktion. Aus dem späteren Ortsratsrat Hohenacker war er im Januar 1999 verabschiedet worden. Bechtle war außerdem stellvertretender Ortsvorsteher und zuvor stellvertretender Bürgermeister, er war in zahlreichen politischen und beruflichen Organisationen vertreten und hat sich sogar als Heimatforscher einen Namen ge-



Mit der Goldenen Verdienstplakette der Stadt Waiblingen hat der Gemeinderat CDU-Stadtrat Kurt Bechtle ausgezeichnet. Oberbürgermeister Andreas Hesky überreichte sie ihm im Beisein seiner Frau, Lore Bechtle, und seines aus den USA angereisten Bruders Helmut Bechtle am Donnerstag, 27. Juli 2006, im „Kleinen Kasten“. Foto: David

macht. So beschäftigte er sich mit den Römern in Waiblingen und in Hohenacker, mit der ersten weiblichen Apothekerin, Helena Rücker, die aus Hohenacker stammte, mit Otmar Mergenthaler, dem Hersteller der Linotype-Setzmaschine, ebenfalls in Hohenacker geboren.

Der Jubilar gehörte dem früheren Werks- und Wirtschaftsausschuss der Stadtwerke an, war lange Jahre stellvertretender Vorsitzender im Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH und ist derzeit Mitglied im Bauausschuss. Für sein langjähriges Wirken als Stadtrat im Waiblinger Gemeinderat hatte Dr. Schmidt-Hieber den 1926 in Stuttgart geborenen Kurt Bechtle im Jahr 2000 die Goldmünze zur 750-Jahr-Feier der Stadt Waiblingen überreicht. Die silberne Verdienstplakette der Stadt Waiblingen erhielt Bechtle aus Anlass seines 60. Geburtstags im Jahr 1986, den „Waiblinger Schmied“ zum 70. Geburtstag. Für sein außerordentlich starkes ehrenamtliches Engagement ist Kurt Bechtle im November 1996 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen worden.

So ist Kurt Bechtle zum Beispiel seit mehr als

35 Jahren erfolgreicher Schütze beim SSV Hohenacker. 1999 erhielt er die Sebastianus-Nadel des Deutschen Schützenbunds. 1998 hatte er eine Broschüre über „125 Jahre Schießsport in Hohenacker“ herausgebracht. Seine langjährigen Verdienste bei der Freiwilligen Feuerwehr sind mit der Ehrennadel gewürdigt worden. Er war Mitglied im Gesang- und Turnverein Hohenacker schon vor dem Zweiten Weltkrieg, den er von 1947 an wieder aufbaute – auch dafür wurde er mit Ehrennadeln ausgezeichnet. 1997 wurde er für seine 50-jährige Sängertätigkeit im Sängerkreis Mittlerer Neckar ausgezeichnet. Ehrenmitglied ist Bechtle auch im Obst- und Gartenbauverein Hohenacker, Mitglied im Tennisverein, in der Tischtennis-Abteilung im Schwäbischen Albverein, im Akkordeon-Verein, im Heimatverein, im 1. FC Hohenacker, im Förderverein Michaelskirche, in der Kreisverkehrswacht, in der Partnerschafts-Gesellschaft, im Krankenpflegeverein, im DRK, im BdS Hohenacker sowie der Kfz-Innung und in der Industrie- und Handelskammer.

Schließzeiten in den Sommerferien

Die Ortsbüchereien in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sind in den Sommerferien von 6. August bis einschließlich 18. September 2006 geschlossen. Der letzte Öffnungstag vor den Ferien ist in der Ortsbücherei Beinstein Freitag, 4. August, von 16 Uhr bis 18 Uhr, in der Ortsbücherei Bitten-

## Personalien

### Rektor Dieter Berkemer in den Ruhestand verabschiedet

Dieter Berkemer, Rektor der Staufer-Realschule im Schulzentrum an der Mayenner Straße in Waiblingen, ist am Freitag, 28. Juli 2006, in den Ruhestand verabschiedet worden. Oberbürgermeister Andreas Hesky würdigte den scheidenden Schulleiter als einen, der es verstanden habe, die Schule als aktiven Bestandteil ins Leben der Stadt gebracht zu haben. Der Oberbürgermeister versprach Berkemer zum Abschied, dass die Stadt sich den Sanierungsaufgaben stellen werde. Dieter Berkemer hatte seine erste Anstellung an der Volksschule in Buhlbronn, danach war er bis 1979 Konrektor an der Friedenschule Neustadt und wurde dann Rektor an der neu gegründeten Staufer-Realschule. „Einer, der diese Aufgabe übernimmt“, sagte Schulrat Helmut Bauer, müsse „Freude an Herausforderungen haben“. Berkemer habe diese Aufgaben mit Respekt, Offenheit und Ehrlichkeit angepackt. Tugenden, in denen der Schulrat „den Geist der Staufer-Realschule“ wiedererkannte.

### „Die Kronenwächter“

#### Erhältlich übers Internet

„Die Kronenwächter“ von Achim von Arnim, der erste deutsche Historienroman, ein 1817 erschienenes Fragment, das überdies in Waiblingen spielt, ist im örtlichen Buchhandel nicht erhältlich, die „Reclam“-Ausgabe ist vergriffen. Eine leinengebundene Version, erschienen im „Deutschen Klassischen Verlag“ in sechs Bänden zum Preis von 76 Euro ist aber im Internet zu bekommen: bei [www.booxtra.de](http://www.booxtra.de), [www.buecher.de](http://www.buecher.de), [www.amazon.de](http://www.amazon.de) oder auch [www.yatego.de](http://www.yatego.de).



## Oberbürgermeister Hesky ehrt vier „Aushängeschilder“ für die Stadt und deren Vereine

Vier überaus erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern hat Oberbürgermeister Andreas Hesky in der zurückliegenden Woche zu ihren großartigen sportlichen Leistungen im Waiblinger Rathaus gratuliert. Dieter Waller, auch „Vater der Triathlon-Abteilung“ des VfLs Waiblingen genannt, wurde im Juni zum dritten Mal Europameister in der Altersklasse 55. Besonders beeindruckt zeigte sich der Oberbürgermeister darüber, dass Waller den Mitstreitern in allen drei Disziplinen souverän überlegen war. Immerhin müssen 1 500 Meter geschwommen, 40 Kilometer Rad gefahren und zehn Kilometer gelaufen werden. „In einer Sportart wie dem Triathlon, die nicht zu unterschätzen ist“, wie Andreas Hesky erklärte, wurde Tina Herklotz Deutsche Meisterin in der U23 und Ricarda Lisk – sie wurde wenige Tage später für ihre Leistungen vom Oberbürgermeister geehrt, weil sie sich in einem Trainingslager im Ausland befunden hatte – Deutsche Meisterin der Frauen. Spitzen-

leistung, so Hesky, habe auch Nils Langer erbracht, der für die Junioren des Tennisclubs Waiblingen spielt. Er wurde Deutscher Jugendmeister in der U 16 bei den Deutschen Tennis-Jugendmeisterschaften. Sie sind zwar nicht mehr alle Waiblinger Bürger – Tina Herklotz wohnt in Mutlangen, Dieter Waller in Winnenden, Ricarda Lisk ist viel unterwegs wie in Südafrika und Australien, aber auch in Ungarn, Nils Langer geht in Ludwigsburg zur Schule und trainiert im Leistungszentrum in Stuttgart –, aber sie sind alle Mitglieder Waiblinger Vereine und repräsentierten diese auch bei ihren Wettkämpfen. Darüber hinaus profitiere auch die Stadt Waiblingen von der Teilnahme und den außergewöhnlichen Erfolgen der Sportler, schätzte sich der Oberbürgermeister glücklich. Dies bestätigte Dieter Waller, der darauf hinwies, dass er bei jedem Wettkampf auch Werbung für die Sportstadt Waiblingen mache. Fotos: Redmann

## Waiblingen ENGAGIERT

### Engagierte „Köpfe“ gesucht

Die Bereiche, in denen man sich engagieren kann, sind so umfangreich wie die vielen Talente und Fähigkeiten, die in Bürgerinnen und Bürgern schlummern und die dringend gebraucht werden. Deshalb werden an dieser Stelle und in loser Reihenfolge Angebote veröffentlicht, in der Hoffnung, Menschen, die sich für diese Aufgaben interessieren, engagierte Köpfe also, zu finden.

Heute werden Menschen gesucht, die gern mit Kindern, mit größeren in einer fünften Hauptschulklasse und mit kleineren im Kindergarten, arbeiten wollen:

- Tastaturschulung in der Wolfgang-Zacher-Schule: Der Förderverein der Wolfgang-Zacher-Schule sucht Engagierte, die Kinder in der Klasse fünf bei der Tastaturschulung behilflich sein, sie anleiten und beaufsichtigen wollen. Für diese Tätigkeit sind PC-Kenntnisse und Zeit am Montag- oder Mittwochnachmittag erforderlich. Eine Einweisung durch die Lehrer ist garantiert und es besteht die Möglichkeit, die Tätigkeit un-

verbindlich kennen zu lernen. Wer Interesse an dieser Aufgabe hat, kann sich vormittags an die Rektorin Angela Huber unter ☎ (07151) 95925-0 wenden.

- Hausaufgabenbetreuung: Im Kinderhaus Mitte werden Engagierte gesucht, die zur individuellen Hausaufgabenbetreuung bereit sind und zweimal wöchentlich, jeweils zwei Stunden, Zeit haben. Die Begleitung und Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen wird garantiert. Die Ansprechpartnerin im Kinderhaus Mitte, Fr. Trnavsky, ist zwischen 11 Uhr und 17 Uhr unter ☎ (07151) 5001-272 zu erreichen.
- Werken mit Kindergarten-Kindern: Gesucht werden Menschen mit handwerklichem Geschick, die einmal in der Woche nachmittags mit Kindergartenkindern in der Holzwerkstatt des Rote-Kindergartens arbeiten. Wer sich für diese Tätigkeit interessiert, kann sich an die Erzieherin im Rote-Kindergarten, Fr. Ruopp, unter ☎ (07151) 5 17 31 wenden.

Weitere Angebote können bei der Freiwilligenagentur „Wir für Sie“ erfragt werden, die unter ☎ (07151) 9 81 55 39 oder persönlich mittwochs im Ehrenamtsbüro von 9 Uhr bis 12 Uhr zu erreichen ist.

## Meldeformalitäten leicht gemacht – Informationen des Bürgerbüros rund um das Thema Umzug

Wer einen Umzug bewältigen muss, hat viele Fragen. Hier einige Tipps des Bürgerbüros der Stadt Waiblingen:

- Gibt es eine bestimmte Frist, die ich bei einer Anmeldung/Abmeldung einhalten muss? Wer eine Wohnung bezieht bzw. aus einer Wohnung auszieht, hat sich innerhalb einer Woche nach Einzug bzw. Auszug bei der Meldebehörde anzumelden.
- Muss ich mich anmelden, wenn ich eine Wohnung nur vorübergehend beziehe? Ja, wenn die Absicht besteht, die Wohnung für einen nicht völlig unerheblichen Zeitraum dauernd zu benutzen oder zumindest mit einer gewissen Regelmäßigkeit fortzusetzen. In Zweifelsfällen berät Sie das Bürgeramt.
- Muss ich ein neugeborenes Kind bei der Meldebehörde anmelden? Grundsätzlich nein. Die Meldebehörde erhält vom Standesamt die Geburtsmitteilung. Eine zusätzliche Anmeldung ist nicht notwendig.
- Gilt die Anmeldepflicht auch für (Grund-)Wehrdienstleistende? Nein. (Grund-)Wehrdienstleistende mit einer Verpflichtungszeit von nicht mehr als zwei Jahren müssen sich nicht anmelden, wenn die bisherige Wohnung beibehalten und eine Gemeinschaftsunterkunft bezogen wird. Gleiches gilt für Zivildienstleistende und Polizeibeamte.
- Ich ziehe nur vorübergehend wegen meines Studiums in eine andere Stadt. Muss ich die bisherige Wohnung abmelden? Wenn die Wohnung endgültig verlassen wird, ist eine

Abmeldung erforderlich. Eine Unterbrechung, z. B. wegen eines Studiums, macht eine Abmeldung nicht notwendig, wenn die bisherige Wohnung beibehalten wird.

- Muss die ganze Familie zur An-/Ab-/Um-meldung kommen? Wenn die Personalausweise/Reisepässe bzw. Geburtsurkunden/Kinderausweise der Kinder mitgebracht werden, ist eine persönliche Vorsprache von allen Familienmitgliedern nicht notwendig. Es ist ausreichend, wenn ein Familienmitglied im Bürgeramt vorspricht.
- Muss ich mit einer Neuanmeldung auch gleichzeitig eine neue Lohnsteuerkarte beantragen? Lohnsteuerkarten werden jedes Jahr zum Stichtag 20. September von der an diesem Stichtag zuständigen Meldebehörde ausgestellt. Wenn Sie umziehen, ist keine Neuanmeldung erforderlich. Die Adresse auf der Karte kann jeder selbst ändern. Wichtig ist, dass bei der Anmeldung bei der neuen Meldebehörde die bisherige Steuerklasse angegeben wird, damit diese eine Vormerkung für die Lohnsteuerkarte im nächsten Jahr eintragen kann. Die neue Karte wird dann automatisch zugeschickt.
- Kann ich meinen Neben- bzw. Hauptwohnsitz selbst bestimmen? Entscheidend ist, welche Wohnung vorwiegend genutzt wird; diese Wohnung ist grundsätzlich die Hauptwohnung. Ausnahmen: Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie lebt, ist die vorwie-

gend benutzte Wohnung der Familie; Hauptwohnung eines minderjährigen Einwohners ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Personen-Sorgeberechtigten. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehung des Einwohners liegt.

- Was muss ich sonst noch bei einem Umzug beachten? Bitte beachten Sie, dass die Abmeldung bei der Meldebehörde Sie nicht von der Verpflichtung befreit, ggf. auch anderen Behörden (z. B. der Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle) Ihren Wohnungswechsel mitzuteilen. Denken Sie deshalb bitte daran, Ihre neue Adresse im Kfz-Zulassungsschein und sonstigen Ausweisen (z. B. Blutspendeausweis) ändern zu lassen. Die Adressänderung ist darüber hinaus Ihrem Telefonunternehmen, der GEZ, Ihrer Krankenkasse, Ihrem Energieversorgungsunternehmen und sonstigen Institutionen (Versicherungen, Vereinen, Verbänden etc.) mitzuteilen. Außerdem empfiehlt es sich, bei der Post einen Nachsendeauftrag zu stellen.

Fragen beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros im Rathaus, Kurze Straße 33, oder telefonisch unter ☎ 5001-111. Per E-Mail ist das Bürgerbüro über buergerbuero@waiblingen.de zu erreichen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortsschaftsverwaltungen stehen, falls Sie Fragen haben, ebenfalls gern zur Verfügung.

## Stadt Waiblingen



## Amtliche Bekanntmachungen

### Satzung zur Änderung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen

Aufgrund § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.05.2003 (GBl. S. 271) und § 2 des Kommunalabgabengesetzes in der Fassung vom 17.03.2005 (GBl. S. 206) i. V. m. §§ 16 und 19 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg (StrG B.W.) in der Fassung vom 11.05.1992 (GBl. S. 329) und § 8 Abs. 1 und 3 des Bundesfernstraßengesetzes in der Fassung vom 20.02.2003 (BGBl. I S. 286, hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen am 27. Juli 2006 folgende

„Satzung zur Änderung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen“ beschlossen:

§ 1 Änderung der Anlage 1 zur Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen – Verzeichnis der Sondernutzungsgebühren

Die lfd. Nr. I Nr. 3 der Anlage 1 zur Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen erhält folgende Fassung:

Lfd. Nr.	Art der Sondernutzung	Zeitraum	Gebühren	
			Fußgängerzone	Sonstige Fläche
1.	Anbieten von Waren und Leistungen			
3.	Aufstellen von Tischen und Stühlen für einen Gaststättenbetrieb je qm  Sonderregelung für das Altstadtfest (auch bei bereits erteilter Sondernutzungserlaubnis)  - je qm der in Anspruch genommenen Fläche  Gebührenfrei sind ortsansässige Vereine und Organisationen, die zum Altstadtfest durch das Bürger- und Ordnungsamt zugelassen sind.	Pro Saison    Für die gesamte Dauer des Altstadtfestes	15,00    25,00	10,00    Mindestgebühr 200,-€

§ 2 Inkrafttreten  
Diese Satzung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2006 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2008.

**Hinweis**  
Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Waiblingen, 28. Juli 2006  
Andreas Hesky  
Oberbürgermeister

res seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Waiblingen, 28. Juli 2006  
Andreas Hesky  
Oberbürgermeister

### Berechtigte bekommen Zuschuss

### Wer kann eigentlich Wohngeld beziehen?

Wohngeld soll ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen sicherstellen. Deshalb bekommen Bürger, deren Einkommen dazu nicht ausreicht, einen von Bund und Land getragenen Zuschuss zu ihren Wohnungskosten. Mieter einer Wohnung können Wohngeld als Mietzuschuss und Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung als Lastenzuschuss erhalten, macht das Amt für Familien, Jugend und Senioren deutlich.

Keinen Anspruch auf Wohngeld haben Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld, Übergangsgeld und Verletztengeld jeweils in Höhe der Leistungen nach SGB II, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII, Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Dies gilt nur, wenn die Unterkunftskosten bei der Berechnung der entsprechenden Leistung berücksichtigt wurden. Die angemessenen Kosten der Unterkunft werden im Rahmen der jeweiligen Sozialleistung übernommen. Auch Personen, die mit dem Sozialleistungsempfänger in einer Bedarfsgemeinschaft leben, können kein Wohngeld erhalten, da ihre Unterkunftskosten ebenfalls bei der Sozialleistung berücksichtigt werden. Der Anspruch auf Wohngeld endet bereits, wenn der Antrag auf oben genannte Sozialleistungen gestellt wird.

Wer einen Anspruch auf Wohngeld hat, ist von drei Kriterien abhängig:

- Zahl der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder, mit Lebenspartner und Personen von Wirtschaftsgemeinschaften
- Höhe des Gesamteinkommens, also die Summe der Brutto-Jahreseinkommen (ein-

schließlich Zinsen aus Kapitalerträgen usw.) der zum Haushalt rechnenden Personen abzüglich bestimmter Frei- und Abzugsbeträge wie bei Behinderten, Pflegebedürftigen oder Alleinerziehenden

- Höhe der Miete beziehungsweise finanziellen Belastung. Die Kosten müssen vom Wohnungsinhaber selbst, nicht von einem Dritten, aufgebracht werden. Es gelten Höchstgrenzen für einen angemessenen Wohnraum.

Gern berät die Wohngeldstelle der Stadt Waiblingen ausführlicher. Dazu sollten folgende Nachweise mitgebracht werden: Brutto-Jahreseinkommen aller Familienmitglieder und Partner der Wohngemeinschaft, Miet- und Nebenkosten beziehungsweise Belastung durch Zins und Tilgung, Grundsteuer, Verwalterkosten, Größe der Wohnung und Baujahr des Gebäudes. Informationen und Tabellen liegen bei den Rathäusern in den Ortschaften und im Rathaus in Waiblingen aus.

Weitere Informationen erhält man beim Amt für Familien, Jugend und Senioren, Wohngeldstelle, im Rathaus Waiblingen. Erreichbar ist es für die Buchstaben A - L unter ☎ 5001-250 in Zimmer 113 und für M - Z unter ☎ 5001-242 in Zimmer 112 oder per E-Mail an sozialamt-waiblingen.de.

Öffnungszeiten: montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Im Internet können Interessierte die Seiten [www.bmvbs.de](http://www.bmvbs.de), [www.innenministerium.baden-wuerttemberg.de](http://www.innenministerium.baden-wuerttemberg.de) oder [www.service-bw.de](http://www.service-bw.de) anklicken.

### Aufforderung zur Steuerzahlung im Jahr 2006

Am 15. August 2006 werden zur Zahlung fällig:

- die zweite Grundsteuerrate für 2006
- die zweite Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrates für das Jahr 2006

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuer-Jahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen seit dem Jahr 2004 Jahresbescheide nur noch erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2006 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsforschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahrs. Die zuviel entrichterte Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder erstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrates ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungs-Bescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung der Steuerbeträge die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung 1977 angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Bitte beachten Sie, dass seit 1. Januar 1994 bei Bar- und Scheckzahlungen die Schonfrist-Regelung entfallen ist.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrags setzt voraus, dass Schecks am Fälligkeitstag bei der Stadt Waiblingen oder den Ortsschaftsverwaltungen eingegangen bzw. bei Überweisungen die Beträge zum Fälligkeitstag dem Konto der Stadtkasse auch wertmäßig gutgeschrieben sind.

Die Stadtkasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift zu erteilen. Sofern schon dieser Abbuchungs-Auftrag erteilt ist, werden die fälligen Beträge von den Girokonten abgebucht. Vordrucke für einen Abbuchungs-Auftrag/Einzugsermächtigung sind bei der Stadtkasse, den Ortsschaftsverwaltungen oder im Internet unter [www.waiblingen.de/Politik/Verwaltung/Rathaus/Formulare](http://www.waiblingen.de/Politik/Verwaltung/Rathaus/Formulare) erhältlich. Einzahlungen auf folgende Konten der Stadtkasse:

• Kreissparkasse Waiblingen  
Konto Nr. 201 658  
BLZ 602 500 10

• Volksbank Rems eG  
Konto Nr. 403 010 004  
BLZ 602 901 10

• Hegnacher Bank  
Konto Nr. 250 007  
BLZ 600 693 25

Waiblingen, 1. August 2006  
Stadtpflege, Stadtkasse

Die Stadt Waiblingen verkauft eine

### Drei-Zimmer-Wohnung

mit 87 m<sup>2</sup>

Die Wohnung wurde etwa 1972 gebaut und liegt im sechsten Stock eines Mehrfamilienhauses in ruhiger Lage. Schulen und Kindergärten sowie Einkaufsmöglichkeiten liegen wenige Gehminuten entfernt.

Das Mindestgebot liegt bei 115 000 Euro einschließlich eines Stellplatzes. Auskunft gibt Jennifer Siebler beim Amt für Grundstücksverkehr, ☎ (07151) 5001-523.

### Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Südlich der Korber Straße, Planbereich 06.04, Gemarkung Waiblingen – Beschluss über erneute Auslegung

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 27. Juli 2006 den Entwurf des Bauvorschriften und der Begründung einschließlich Umweltbericht des Referats für Stadtentwicklung Abteilung Stadtplanung und Verkehr der Stadt Waiblingen vom 26. Juni 2006. Folgende umweltbezogene Informationen sind darüber hinaus verfügbar:

- Ingenieurgeologisches Gutachten
- Altlasten-Gutachten
- Schallimmissions-Untersuchungen
- Ökologischer Fachbeitrag: Grünordnungsplan mit Eingriffs- und Ausgleichsermittlung mit Habitatanalyse

Der vorstehend aufgeführte Bauvorschriftenentwurf und die Begründung mit Umweltbericht sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen (Umweltschutz, Naturschutz, Bodenschutz, Arbeits- und Immissionsschutz, Grundwasserschutz, Altlasten, Gewässerbewirtschaftung und Hochwasserschutz, betriebliches Umweltrecht) zum Bauvorschriftenentwurf werden in der Zeit von 14. August bis 28. August 2006 – je einschließlich – beim IC Bauen, Baudezernat, Kurze Straße 24 (Marktdreieck, 2. Stock) während der allgemeinen Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information ausgestellt.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen zu den geänderten und ergänzten Teilen abgegeben werden:

- Aktualisierte Fassung der Schallimmissionsprognose
- Aktualisierte Festsetzung der Lärmpegelbereiche
- Vergrößerung eines Geh- und Leitungsrechts im Nordosten des Plangebietes
- Erweiterung des Baumkatasters im Nordwesten des Plangebietes
- Und Modifizierung der Fläche für Versorgungsanlagen im Nordwesten des Plangebietes.

Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauvorschriftenentwurf gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Für ausführlichere Informationen steht Margit Ott-Najafi unter ☎ (07151) 5001-334 zur Verfügung. Allgemeine Dienststunden: Mo, Di, Mi 8.30 -12 Uhr und 14 - 16 Uhr, Do 10 -12 Uhr und 14 -18.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 - Bahnhof Waiblingen, Bus z. B. 208, 207 oder 15 Min. Fußweg - Pkw z.B. Marktgarage  
Waiblingen, 28. Juli 2006  
Bauverwaltung  
Referat Stadtentwicklung  
Abteilung Stadtplanung und Verkehr

dem Lageplan, den Schnitten, dem gesonderten Textteil und der Begründung einschließlich Umweltbericht des Referats für Stadtentwicklung Abteilung Stadtplanung und Verkehr der Stadt Waiblingen vom 26. Juni 2006. Folgende umweltbezogene Informationen sind darüber hinaus verfügbar:

- Ingenieurgeologisches Gutachten
- Altlasten-Gutachten
- Schallimmissions-Untersuchungen
- Ökologischer Fachbeitrag: Grünordnungsplan mit Eingriffs- und Ausgleichsermittlung mit Habitatanalyse

Der vorstehend aufgeführte Bauvorschriftenentwurf und die Begründung mit Umweltbericht sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen (Umweltschutz, Naturschutz, Bodenschutz, Arbeits- und Immissionsschutz, Grundwasserschutz, Altlasten, Gewässerbewirtschaftung und Hochwasserschutz, betriebliches Umweltrecht) zum Bauvorschriftenentwurf werden in der Zeit von 14. August bis 28. August 2006 – je einschließlich – beim IC Bauen, Baudezernat, Kurze Straße 24 (Marktdreieck, 2. Stock) während der allgemeinen Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information ausgestellt.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen zu den geänderten und ergänzten Teilen abgegeben werden:

- Aktualisierte Fassung der Schallimmissionsprognose
- Aktualisierte Festsetzung der Lärmpegelbereiche
- Vergrößerung eines Geh- und Leitungsrechts im Nordosten des Plangebietes
- Erweiterung des Baumkatasters im Nordwesten des Plangebietes
- Und Modifizierung der Fläche für Versorgungsanlagen im Nordwesten des Plangebietes.

Nach Ablauf dieser Frist abgegebenen Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauvorschriftenentwurf gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Für ausführlichere Informationen steht Margit Ott-Najafi unter ☎ (07151) 5001-334 zur Verfügung. Allgemeine Dienststunden: Mo, Di, Mi 8.30 -12 Uhr und 14 - 16 Uhr, Do 10 -12 Uhr und 14 -18.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 - Bahnhof Waiblingen, Bus z. B. 208, 207 oder 15 Min. Fußweg - Pkw z.B. Marktgarage  
Waiblingen, 28. Juli 2006  
Bauverwaltung  
Referat Stadtentwicklung  
Abteilung Stadtplanung und Verkehr



### Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de).

**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de).

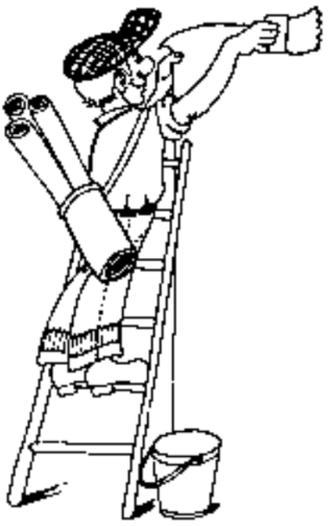
**Redaktion allgemein:** presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.

**Redaktionsschluss:** Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

**„Staufer-Kurier“ im Internet:** [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de) auf der Homepage

**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

# Aktuelle Litfaß-Säule . . .



Tageswanderung treffen sich die Teilnehmer um 9 Uhr am Rathaus. Nach der Fahrt nach Sulzbach/Murr geht's weiter nach Kirchenkirchberg, von wo aus die dreistündige Wanderung nach Breitenfeld und zum Hagbergturm führt.

**Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Neustadt.** Zweiter Tag des dreitägigen Sommerfestes „Rund ums Rathaus“ mit Fahrzeugübergabe im Anschluss an den Mittagstisch. Um 14.30 Uhr gibt's Kaffee und Kuchen. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Das Albvereinsfest geht von 11 Uhr an weiter.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Um 14 Uhr Gemeinschaftsverband N/S im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – „4. Waiblinger Orgelsommer“ mit der Harfenistin Eva Bredl und Bezirkskantor Immanuel Rößler in der Michaelskirche um 19 Uhr.

**Mo, 7.8. Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Neustadt.** Die „Drei Tage rund ums Rathaus“ gehen heute zu Ende. Zum Abschluss findet von 16 Uhr bis 18 Uhr eine 99er Party statt (alle Getränke für 99 Cent) und von 19 Uhr an unterhält Wilfried die Gäste.

**Di, 8.8. BIG WN-Süd.** Kontaktzeit von 11 Uhr bis 13 Uhr im BIG Kontur, Danziger Platz 8, mit Spieleangebot für Jung und Alt. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe.** Anmelde-schluss für die Seniorenwanderung am Mittwoch, 9. August.

**Mi, 9.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe.** Teilnehmer an der Seniorenwanderung treffen sich um 9.40 Uhr am Bahnhof zur Abfahrt nach Schwäbisch Hall. Nach einer einstündigen Wanderung und Mittagessen steht eine Stadtführung auf dem Programm. Weitere Infos und Anmeldung bis Dienstag, 8. August, 18 Uhr, unter ☎ 90 88 16 oder (07195) 58 52 19.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach, Senioren.** Abfahrt am Rathaus um 9.17 Uhr mit dem Bus, dann geht's mit der S-Bahn nach Sommerau, wo die etwa zweieinhalbstündige Wanderung über Steinhaldenfeld an den Neckar beginnt. Am Nachmittag geht's den Neckar entlang nach Mühlhausen.

**Do, 10.8. BIG WN-Süd.** Kontaktzeit im BIG Kontur von 15 Uhr bis 17 Uhr. Spieleangebot für Jung und Alt.

**So, 13.8. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Gemeinschaftsverband N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – In der Michaelskirche beginnt um 19 Uhr der „4. Waiblinger Orgelsommer“ mit Bezirkskantor Martin Kaleschke aus Ludwigsburg.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** „Wandern, bis die Socken qualmen“ heißt es bei der siebenstündigen Wanderung, die von Windenden über Rudersberg nach Steinberg führt. Weitere Infos unter ☎ 280 87. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Abfahrt zur Nachmittagswanderung „Auf den Spuren

eines Präsidenten“ um 13.15 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Anmeldung ist erforderlich unter ☎ 6 16 32.

**Di, 15.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Zur Nachmittagswanderung treffen sich die Teilnehmer um 13.45 Uhr am Bahnhof Neustadt. Mit der S-Bahn geht es nach Nellmersbach, wo die zweieinviertelstündige Wanderung über Waldrems nach Maubach beginnt. Infos unter ☎ 8 14 57.

**BIG WN-Süd.** Kontaktzeit im BIG Kontur, Danziger Platz, von 11 Uhr bis 13 Uhr; gleichzeitig Spiele für Jung und Alt.

**Mi, 16.8. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Um 14 Uhr fährt ein Sonderbus für die Senioren- und Hausfrauenwanderung am Rathaus ab zum Wanderparkplatz „Kohrbroener Walddeck“. In einer etwa eineinhalbstündigen Wanderung geht es zur Buocher Höhe. Anmeldungen unter ☎ 3 51 46.

\*

**Hochwachturm.** Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. – Die Achim-von-Arnim-Stube kann nach Vereinbarung mit der Museumsverwaltung besichtigt werden: ☎ 1 80 37.

**Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein.** Gemütliches Beisammensein in der Begegnungsstätte im Bürgermühlweg 11 (Hahnische Mühle) am Montag, 7. und 14. August, von 14 Uhr bis 17 Uhr. – Bei der Kinder- und Jugendholungsreise auf der Insel Föhr vom 5. bis 26. August 2006, die von der Arbeiterwohlfahrt Heilbronn angeboten wird, sind noch drei Plätze für Mädchen im Alter von neun bis 13 Jahren frei. Infos unter ☎ (07131) 8 95 99, Fax (07141) 99 31 93 oder per eMail info@awo-heilbronn.org.

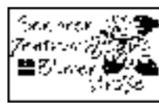
**Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Sozialverband VdK, Ortsverband.** Im Internet:



**Familien-Bildungsstätte/Internakademie, Karlstraße 10.** Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter ☎ 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder ☎ 5 16 78. In den Sommerferien ist die Geschäftsstelle geschlossen. Das gesamte Kursangebot wurde im Hauptprogramm bzw. auf der Homepage veröffentlicht. Anmeldungen sind auch während der Ferien möglich per Post, per Fax (56 32 94), oder eMail an info@fbs-waiblingen.de.



**Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10.** Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax ☎ 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Öffnungszeiten während der Sommerferien: vom 3. bis 11. August, montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, vom 14. August bis 1. September ist das Büro geschlossen. Von 4. September an gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten. – Noch freie Plätze gibt es im „PC-Einführungskurs für Kinder von neun Jahren an“, von Montag, 7. August, bis Freitag, 11. August, jeweils von 8.30 Uhr bis 11 Uhr.



**Seniorenzentrum Blumenstraße, Blumenstraße 11.** Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail: manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☎ 5 15 68. – Im Rahmen des Sommerferien-Programms geht es am Donnerstag, 3. August, zum Legoland nach Günzburg. Abfahrt am Seniorenzentrum ist um 8 Uhr. – Ein weiterer Ausflug führt am Dienstag, 8. August, zum Forellennessen nach Honau. Abfahrt um 16 Uhr. – Betriebsbesichtigung bei den Essinger Mineral-Heilquellen am Donnerstag, 10. August, um 12.45 Uhr. – Besuch des Fleischereimuseums in Böblingen am Dienstag, 15. August, um 13.40 Uhr.



**Kunstschule, Benzstraße 12,** ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Semesterprogramm Frühjahr/Sommer 2006 kann von der Internetseite www.kunstschule-rens.de heruntergeladen werden. In der Zeit vom 9. August bis 8. September ist das Sekretariat nicht besetzt. Anmeldungen sind in dieser Zeit per eMail möglich. Das Programm zum neuen Semester erscheint in der ersten Septemberwoche.



**Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2,** mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. – **Angebote für Kinder:** Das Freizeithaus hat Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren geöffnet. Außerhalb der Ferien gibt es immer dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr ein Sportangebot in der Salier-Turnhalle. – Am Freitag, 4. August, geht's ins Kino zu „Ice Age 2 – Jetzt taut's“. – Das Stadtspiel findet in der Woche drauf statt, am Freitag, 11. August. – **Angebote für Erwachsene:** montags um 15 Uhr Handarbeits- und Basteltreff, um 16 Uhr Mutter-Kind-Gruppe, um 18 Uhr Singkreis Korber Höhe; dienstags um 14 Uhr Treffpunkt für türkische Frauen, um 14.15 Uhr Handarbeitsgruppe, um 16.30 Uhr Spielenachmittag; freitags um 9 Uhr Kochgruppe und um 12 Uhr Mittagstisch. – **Angebote für Senioren:** Ausflug ins Legoland nach Günzburg am Donnerstag, 3. August. Abfahrt um 8 Uhr am Seniorenzentrum Blumenstraße, um 8.10 Uhr auf der Korber Höhe. – Am Dienstag, 8. August, geht's zum Forellennessen nach Honau. Abfahrt ist um 15.50 Uhr auf der Korber Höhe und um 16 Uhr am Seniorenzentrum Blumenstraße. – Am Donnerstag, 10. August, werden die Essinger Mineral-Heilquellen besichtigt. Abfahrt auf der Korber Höhe um 12.35 Uhr, am Seniorenzentrum Blumenstraße um 12.45 Uhr. – Das Fleischereimuseum in Böblingen und auch das Bauernkriegsmuseum wird am Dienstag, 15. August, besucht. Abfahrt auf der Korber Höhe um 13.30 Uhr, am Seniorenzentrum um 20.45 Uhr.

www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei Anträgen etc. durch den Sozialrechtsreferenten Andreas Schreyer in der Geschäftsstelle Zwerchgasse 1, nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56-31. – Sprechstunden: Sozialrechtsberatung am Mittwoch, 9. und 16. August, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr. Allgemeine Sprechstunde, freitags, 4. und 11. August, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr.

**Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranke; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

**Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe.** Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittags-tisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßigt) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten. **Rudercub „Ghibellinia“.** Das Anfängertaining auf dem Wasser hat wieder begonnen. Montags und mittwochs können Schwimmer von neun Jahren an auf der Rems beim Bootshaus von 17 Uhr bis 19 Uhr unter Anleitung das Rudern erlernen. Infos bei Andreas Schwab unter ☎ 2 46 43 oder auf www.rgw.de.

**VfL.** Für den Erwerb des deutschen Sportabzeichens werden bis 19. September jeden Dienstag (auch in den Ferien) von 18.30 Uhr bis 20 Uhr im VfL-Stadion Übungsabende für Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und Erwachsene angeboten. – Der VfL bietet zwei Nordic Walking Kurse an mit jeweils sieben Übungseinheiten à 60 Minuten. Stöcke können gestellt werden. Weitere Infos gibt es unter ☎ 9 82 21-27 bzw. ffg@vfl-waiblingen.de. – Fitness-Kompakt-Kurse für ein sportliches Ferien- und Urlaubsprogramm: angeboten werden Fitnessgymnastik mit und ohne Musik und Kräftigungsübungen, die auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmt werden. Weitere Infos im Internet unter www.fgg-wn.de, unter ☎ 98 22 127 oder



**Arbeitsgruppen tagen zum Breitensport nach den Ferien**

Auf der Stand der Sportleitplanung sind nach der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine nun auch der Ausschuss für Kultur, Schulen, Sport und Soziales, die Ortschaftsräte sowie die Rektorenkonferenz und die Kindergartenleiterinnen informiert worden. Die Arbeitsgruppen zum Breitensport treffen sich nach den Ferien, um bestimmte Themen zu vertiefen und erste Lösungsansätze zu erarbeiten. Das Protokoll kam im Internet unter www.waiblingen/Leben/Sport-Freizeit-Vereine/AWS eingesehen werden.

**Themenkreis „Situation und künftige Entwicklung bei Sportgruppen und Übungsleitern“:**

- Wie könnte/sollte der Übungsleiterpool konkret aussehen? Wege zu seiner Einrichtung.
- Inhalt, Ausbildung zum „Übungsleiter light“.

**Themenkreis „Möglichkeiten der Zusammenarbeit im administrativen- und organisatorischen Bereich“:**

- Wo gibt es schon erste Ansätze zur Zusammenarbeit, die verbessert werden können?
  - Wie kann der Erfahrungsaustausch zwischen den Sportvereinen ausgebaut werden?
- Themenkreis „Möglichkeiten der Verbesserung des Sportangebots außerhalb des Vereinssports“:**
- Welche freien Hallenkapazitäten in den Randzeiten gibt es?
  - Wo besteht Bedarf an neuen Angeboten, die von einzelnen Vereinen/Organisationen allein nicht gedeckt werden können?
  - Konkretisierung des Themas „Sport(s)pass“
- Themenkreis „Intensivierung einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit der Sportvereine“:**
- Verbesserung des gemeinsamen Internet-auftritts: wie können die Sportangebote der Sportvereine und Organisationen transparenter dargestellt werden?
  - Konkretisierung einer gemeinsamen Publikation der Sportvereine.

Zum Themenkreis „Bedarf an Sportplätzen und -hallen“ hat die Arbeitsgruppe die Anforderungen der Vereine und Schulen erfasst. Daraus sind vom Sportamt die notwendigen Maßnahmen mit den Betroffenen zu erarbeiten, so dass zunächst keine Arbeitsgruppensitzung erforderlich ist. Die Termine werden rechtzeitig veröffentlicht, um auch allen Vereinsmitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich an der Arbeit zu beteiligen. – Im Projekt „Kinder – unsere Zukunft“ schlägt die AWS vor, dass sich in den Ortschaften runde Tische bilden, an denen sich Sportvereine, Kindergärten, Schulen und andere Einrichtungen damit befassen, wie die Bewegungsangebote verbessert werden können. Vorschläge wurden schon erarbeitet. Die Sportvereine sollten dazu durch die Initiative ergreifen. Für die Kernstadt wird das Sportamt ähnliche Zusammenkünfte in den einzelnen Schulbezirken organisieren.

**Konzerte**

**Biergarten „Schwaneninsel“** – Die „Big Band Freiburg“ spielt Musik aus allen Epochen des Jazz“ am Sonntag, 6. August, um 11 Uhr. – A-Capella-Früh-schoppen im Stil der Comedian Harmonists mit den „Heideknaben“ am Sonntag, 13. August, um 11 Uhr.

**Ausstellungen, Galerien**

**Museum der Stadt Waiblingen** – Die Ausstellung „Ein Leben in Skizzen“ mit Werken von Max Eyth aus Anlass dessen 100. Todestags ist noch bis zum 3. September zu besichtigen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag, von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags ist geschlossen. **„Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“** – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer

ffg@vfl-waiblingen.de.

**FSV.** Das zweite Sommercamp für sechs- bis 14-jährige Ballbegeisterte dauert vom Dienstag, 12. September, bis Freitag, 15. September. Anmeldeformulare für die Kinder-Fußball-Akademie-Sommer-Camps gibt es beim FSV, KFA-Sommer-Camp, Konstantin Deligianidis, Untere Sackgasse 4, 71332 Waiblingen, ☎ 50 40 03 oder Fax 90 55 78.

**Württembergischer Landessportbund und Sportkreis Rems-Murr.** Bei Renovierungen oder Neubauten von Freianlagen und Hochbauten können Vereine die folgenden Bauberatungstermine wahrnehmen: Für Freianlagen am Dienstag, 10. Oktober und 14. November, jeweils von 14.45 Uhr bis 19.30 Uhr und für Hochbauten am Dienstag, 24. Oktober und 28. November, jeweils von 14 Uhr bis 19.30 Uhr im Haus des Sports, Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart. Separate Termine für die Schützen am Dienstag, 7. November, jeweils von 14 Uhr bis 19.30 Uhr. Die Vereine können sich wegen Terminen und Fragen an die Geschäftsstelle des Sportkreises, ☎ (07191) 895-40 31, skgs@sk-rm.de, wenden.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe.** Anmeldungen für die 8. und 9. Etappe des Frankenweges (von Diänsbach über Schrozberg nach Rothenburg o. T.) am 2. und 3. September sind bis 16. August um 20 Uhr möglich bei Bégues Bistro, Bahnhofstraße 14. – Zur Vier-Tages-Wanderung vom Allgäu ins Ober-schwäbische (Martinszell – Grünbach – Scheidegg – Amtzell – Altmann) vom 30. September bis 3. Oktober sind Anmeldungen bis zum 30. August, 17 Uhr möglich (Bégues Bistro, Bahnhofstraße). Weitere Infos ab 6. August unter ☎ 5 55 48 oder (0711) 81 88 93.

**Kreislagervereinigung.** Mitte September beginnt der Ausbildungslehrgang zur staatlichen Lehrprüfung, der 180 Stunden Theorie sowie Schießausbildung umfasst. Der Kurs findet jeweils freitags von 18.30 Uhr bis 21.45 Uhr in der Volkshochschule in Fellbach statt. Interessenten können sich beim Lehrgangsleiter Wolfgang Wöhrmann unter ☎ (07181) 99 51 90 oder (0160) 88 10 841 bzw. Herrn Reitingler, ☎ (07181) 25 33 02 bis spätestens 12. September melden. Weitere Infos gibt es beim Kreisforstamt, ☎ (07191) 895-4369.



**Musikschule, Christofstraße 21;** Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax ☎ 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de.

Das Sekretariat ist von 7. August bis 10. September geschlossen. – Am 1. September 2006 beginnt das neue Musikschuljahr für alle Instrumente und Gesang, die Zwerghornmusik und auch für die Rhythmik-Kurse, bei denen Kinder von vier bis sechs Jahren musikalische und soziale Erfahrungen sammeln, ihre Grob- und Feinmotorik trainieren und ihre sprachliche Entwicklung fördern können. Die Kurse beginnen wie folgt: Comeniuschule am Dienstag, 19. September, 13.50 Uhr, im Festsaal; Kinderhaus im Sämann am Montag, 18. September, um 16.30 Uhr im Bewegungsraum; Beinstein am Dienstag, 19. September, um 17 Uhr in der Grundschule; Bittenfeld am Donnerstag, 21. September, um 14.10 Uhr in der Schil-lerschule; Hegnach am Montag, 18. September, um 15 Uhr im Musiksaal der Burgschule; Hohenacker am Montag, 18. September, um 8.30 Uhr im Bürgerhaus; Neustadt am Donnerstag, 21. September, um 16 Uhr im Bangertkindergarten. – Auch in der musikalischen Grundausbildung für Kinder von sechs bis acht Jahren fangen im September neue Kurse an. Kursbeginn: Freitag, 22. September, um 17 Uhr in der Rinnen-äckerschule; Dienstag, 19. September, um 16.50 Uhr im Festsaal der Comeniuschule; am Montag, 18. September, um 17.25 Uhr im Musiksaal der Burgschule Hegnach. – In den Fächern Klavier, Querflöte, Blockflöte und Violine gibt es noch freie Unterrichtsplätze.



**Kinderfilm im Kino** – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Innerhalb des Sommerferienprogramms werden folgende Filme gezeigt: Am Freitag, 4. August, um 15 Uhr, „Ice Age 2“ – jetzt taut's“, ohne Altersbeschränkung, Prädikat besonders wertvoll. – „Deine, meine und unsere“, eine Familienkomödie um einen Witwer mit acht und eine Witwe mit zehn Kindern. – Veranstalter: Stadt-Jugendreferat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe. Infos gibt's bei Hannelore Glaser unter ☎ 20 53 39 13.



**Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1,** ☎ 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de, Leiter: Jürgen Bohn. Nach den Sommerferien beginnen die neuen Flitzplatz-Kurse, in denen Kinder in Gruppen zu jeweils ca. sieben Teilnehmern gezielt gefördert werden. Weitere Infos und Anmeldeunterlagen unter ☎ 98 22 125.



**Aktivspielplatz,** Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Am Freitag, 4. August, geht's ins Kino („Ice Age 2“, nur mit Anmeldung). – Die Sommerferien beginnen am Montag, 7. August, mit einem Filmprojekt für Kinder von acht bis zwölf Jahren. – Danach, vom 14. August bis 23. August, heißt es „Pack die Badehose ein“ bei den Wasser- und Planschtagen auf dem Aki.

**Marionetten-Theater**

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39. Derzeit macht das Marionetten-Theater Pause; sie dauert bis zum 3. Oktober.

## Sommerpause in den Hallenbädern

### Ab in die Freibäder!

Die städtischen Hallenbäder in Waiblingen, Hegnach und Neustadt sind wegen Reinigungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie wegen des Jahresurlaubs des Bäderpersonals in den Sommerferien geschlossen.

- **Hallenbad, ☎ 2 16 88,** bis einschließlich Sonntag, 17. September
- **Cafeteria, ☎ 2 18 24,** bis einschließlich Sonntag, 17. September
- **Sauna, ☎ 2 30 17,** von Donnerstag, 10. August, bis einschließlich Sonntag, 3. September
- **Medizinische Abteilung, ☎ 2 30 17,** von Donnerstag, 10. August, bis einschließlich Sonntag, 3. September

- **Hallenbad Hegnach, ☎ 5 14 33, und Hallenbad Neustadt, ☎ 2 39 64,** von Donnerstag, 3. August, bis einschließlich Sonntag, 17. September

Die Freibäder in Waiblingen und Bittenfeld sind zu den bekannten Zeiten geöffnet.

## Einrichtungen des Stadtjugendreferats

### In den Ferien auf Öffnungszeiten achten

**Villa Roller** Mo, 7. August, bis Fr, 8. September, geschlossen  
Davor und danach Mo, Mi, Fr 17 Uhr bis 22 Uhr für Jugendliche geöffnet  
Di + Do 14 Uhr bis 19 Uhr für Teenies geöffnet

**Freizeithaus Korber Höhe** 3. August bis 23. August  
Mo - Fr 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder geöffnet  
danach bis 3. Oktober geschlossen  
3. bis 18. August  
Do 14 Uhr bis 18 Uhr für Teenies geöffnet  
Mo - Fr 18 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche geöffnet  
danach bis 3. Oktober geschlossen

**Jugendtreff Beinstein** Bis Mo, 4. September, Teenietreff geschlossen  
Mo, 7. August, bis Fr, 8. September, Jugendtreff geschlossen

**Jugendzentrum Bittenfeld** Mo 14 Uhr bis 21 Uhr für Teenies u. Jugendliche geöffnet  
Di geschlossen  
Mi 17 Uhr bis 22 Uhr für Jugendliche geöffnet  
Do 17 Uhr bis 22 Uhr für Jugendliche geöffnet  
Fr geschlossen  
Fr, 25. August, bis Fr, 22. September, geschlossen

**Jugendtreff Hegnach** Mo 18 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche geöffnet  
Di geschlossen  
Mi 18 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche geöffnet  
Do geschlossen  
Fr 15 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche geöffnet  
Fr, 25. August, bis Fr, 22. September, geschlossen

**Jugendtreff Hohenacker** Do, 3. August, bis 12. September, geschlossen

**Jugendtreff Neustadt** Do, 3. August, bis 12. September, geschlossen

**Jugendtreff Neustadt-Nord** Fr, 4. August, geöffnet  
Mo, 7. August, geöffnet  
Fr, 11. August, bis Fr, 15. September, geschlossen

**JuCa Dü 15** Mo, 7. August, bis Fr, 15. September, geschlossen

**MJA Club 106** Fr, 4. August, 12 Uhr bis 24 Uhr für Teenies und Jugendliche geöffnet  
Mo, 7. August, bis Fr, 15. September, geschlossen

**Aktivspielplatz** Mo, 7. August, bis Fr, 11. August, Filmprojekt, Aki geschlossen  
Mo, 14. August, bis Mi, 23. August, 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet  
Do, 24. August, bis Fr, 15. September, geschlossen

**Spielmobil I und Spielmobil II** kein Programm